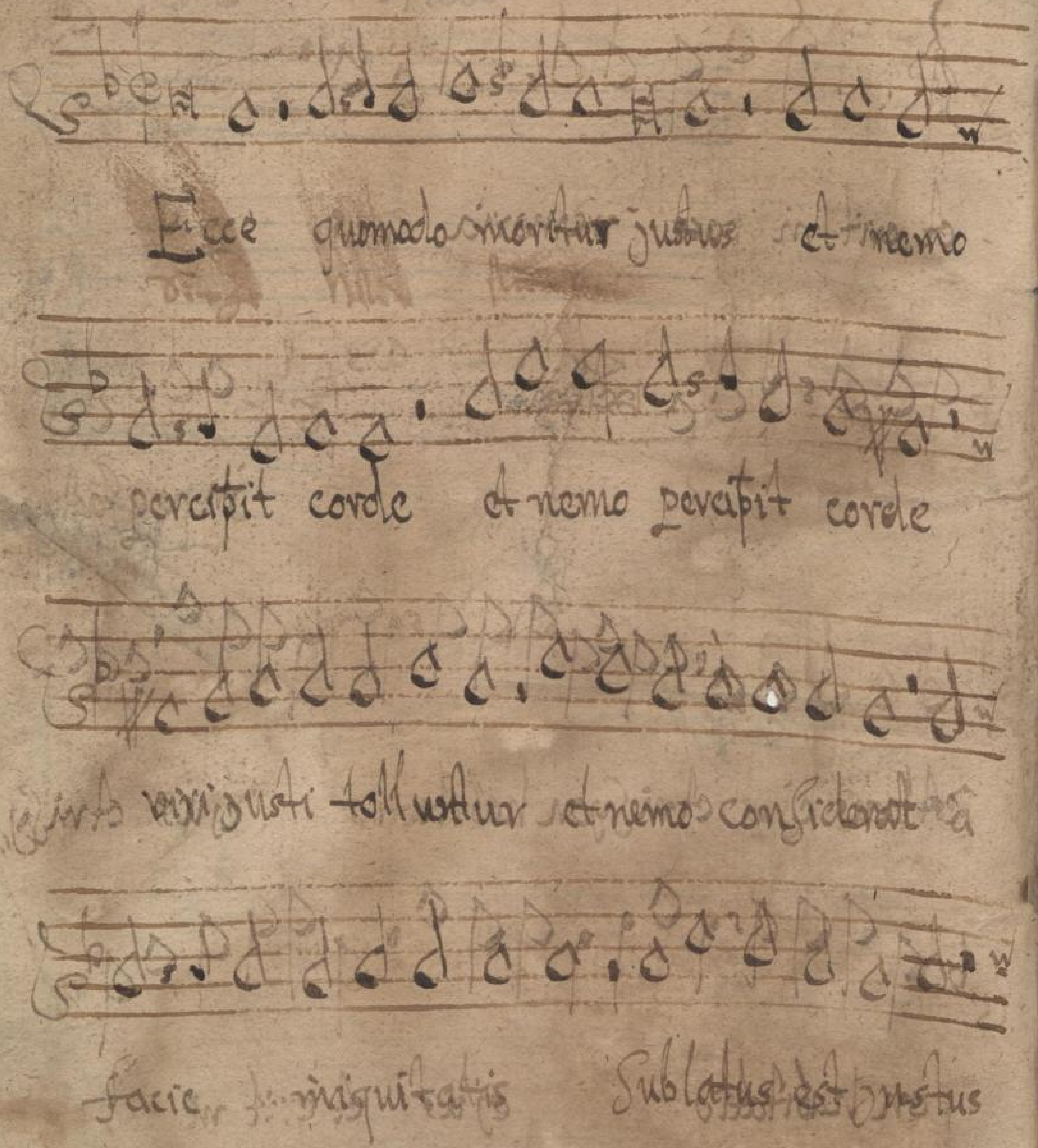
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

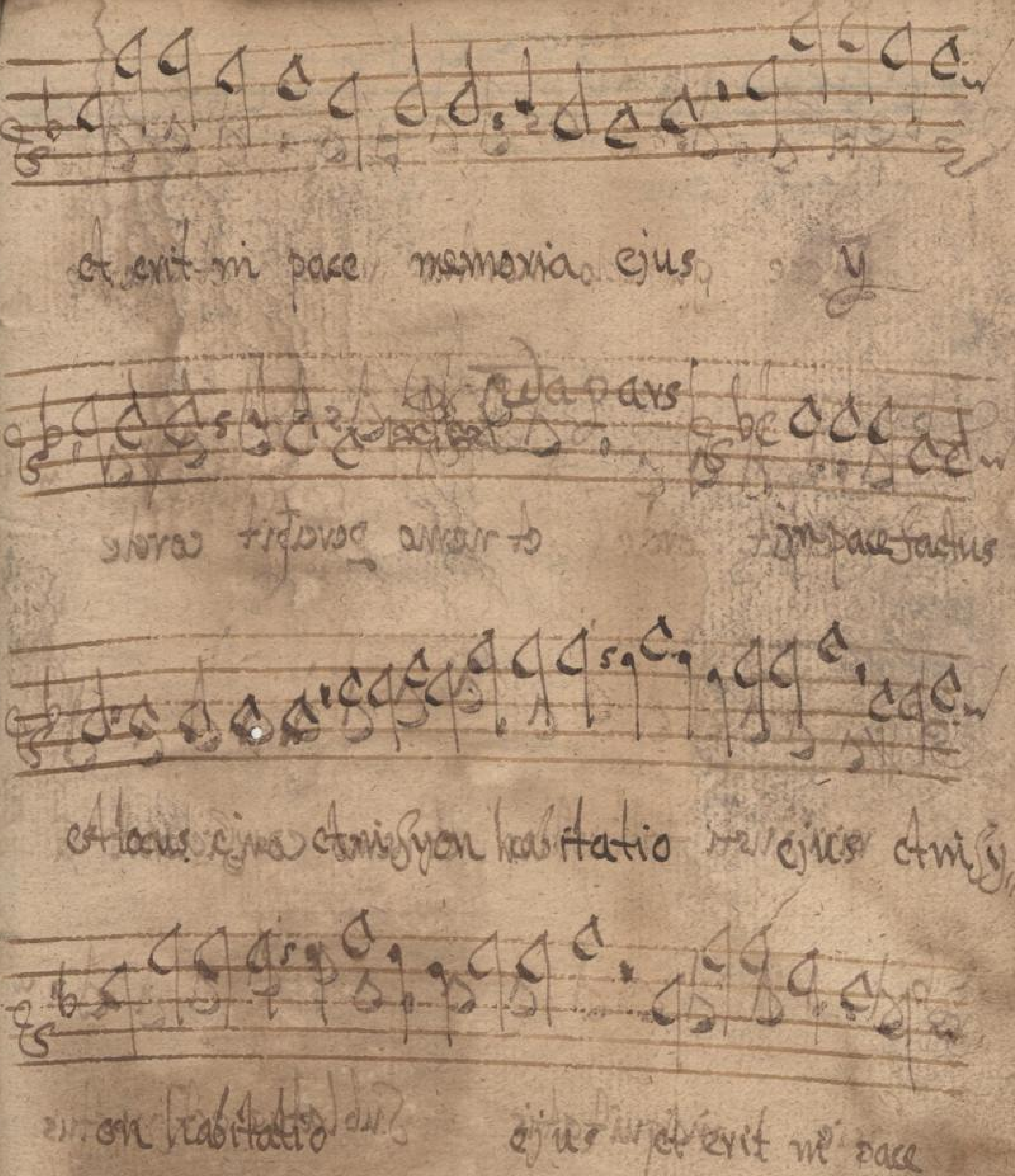
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

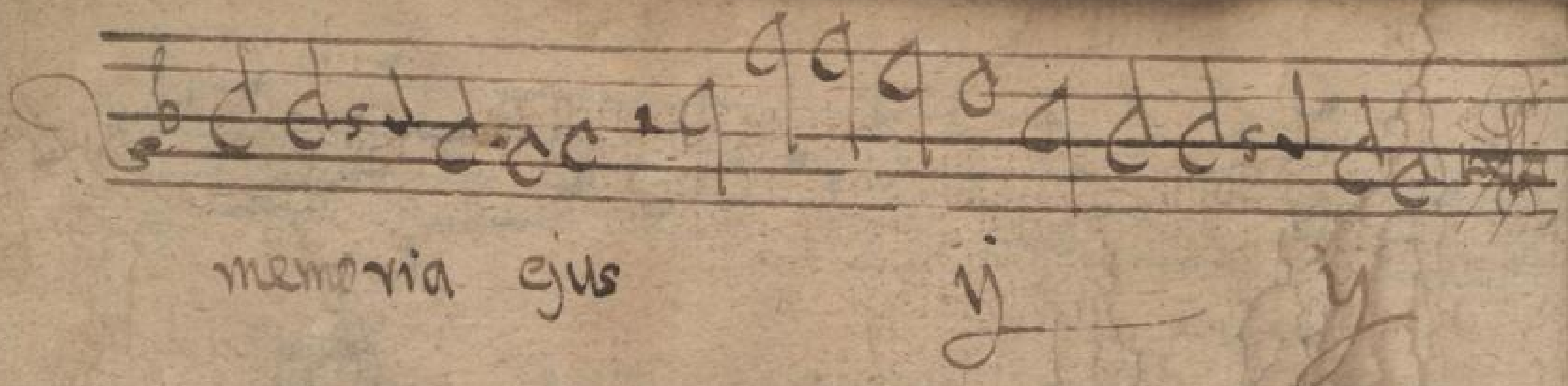
Sächs.
Landes-
Bibl.

I

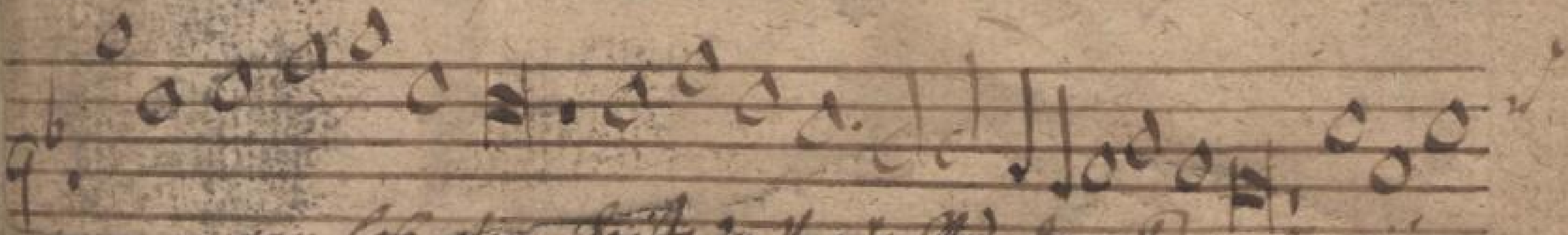


Mus. Löb. 42, 6a
Sächs. Landes-Bibl.

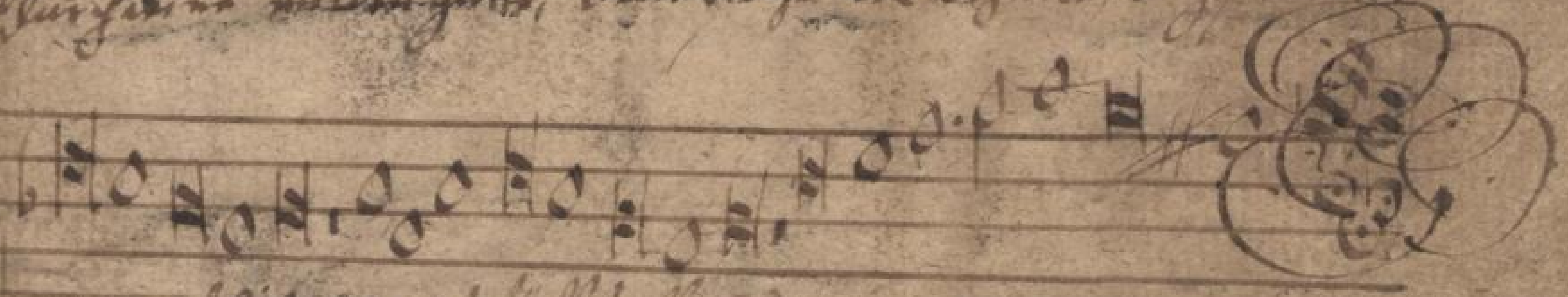

et erit in pace memoria ejus
in pace factus
et locus ejus in Syon habitatio ejus in Sy
on habitatio ejus et erit in pace


memoria ejus
ij
ij

Mein Hertz für freud auff[illegible]springt, | Und mich zu sing [illegible]
All engel [illegible] sich [illegible] | [illegible] geist,
Zu [illegible] Vaters rechten Handt | [illegible]
[illegible] am Pfingsten tage, | nach beiden engel [illegible]
[illegible] das himmels thor, | [illegible]
[illegible] Christ, | [illegible]
Vater [illegible] heiliger geist, | [illegible]

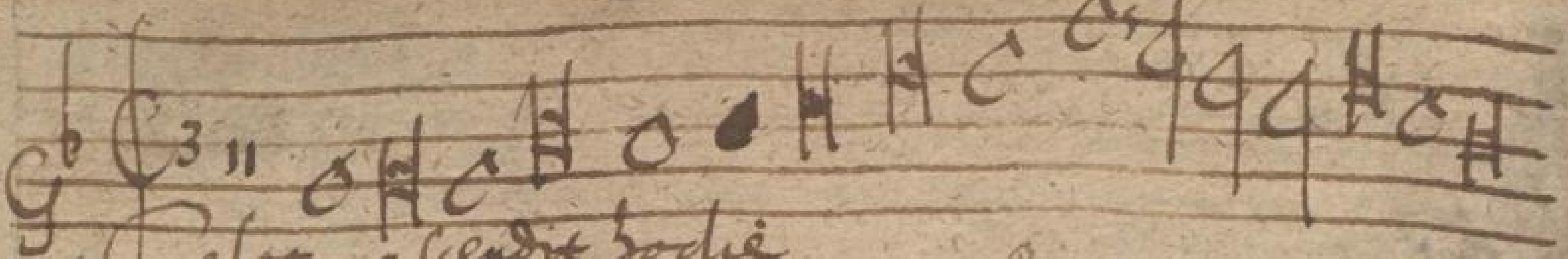


Einen newen Lob gesang [illegible] in freude und danck [illegible]
Das gantze [illegible] Lob preis und ehr, [illegible]
Sein gaben [illegible] sein regiment [illegible]
[illegible]
gantz [illegible] [illegible] gar [illegible]
[illegible]
[illegible] gottes, [illegible]



[illegible]
Jubiliret [illegible] Triumphiret [illegible]
[illegible] seine [illegible]
als [illegible]
[illegible] mit [illegible] himmel [illegible] | [illegible]
[illegible] | Und [illegible]
Und [illegible] geist [illegible] | Und [illegible]

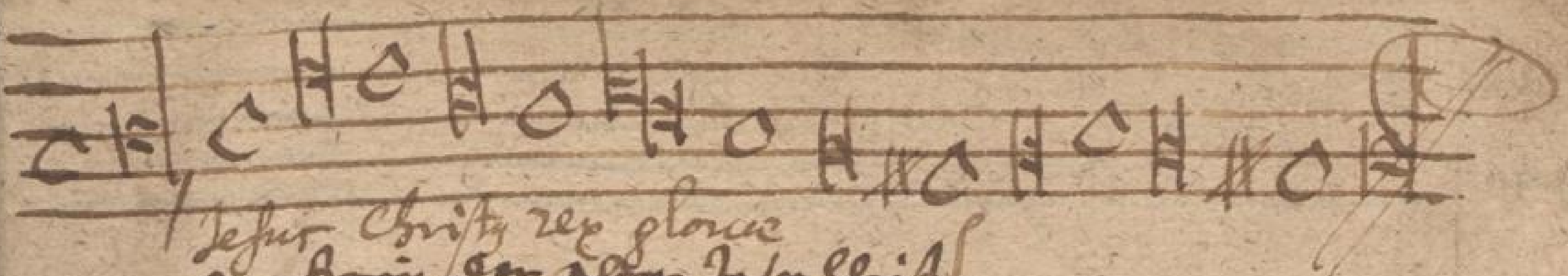
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



III

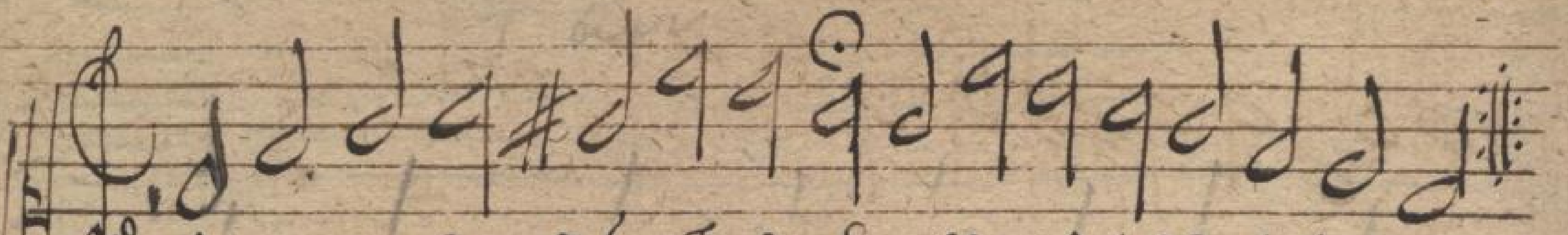
1 Coelos ascendit hodie
Gen himmel auff gefahren ist
Sedet ad patris dexteram
Er sitzt zur rechten Gottes hand
Jam finem habent omnia
Nun ist erfüllet was geschrieben ist
Jam Dominus cum Domino
Nun sitzt beym herrn Davids herr
In hoc triumpho maximo
Nu dancket allesam d. Jesu Christ
Laudetur sancta Trinitas
Lob sey d. heiligen dreifaltigkeit

Alle — alla



Jesus Christus rex gloriae
Der konig der ehren Jesu Christ
Gubernat caelum et terram
Herrscht uber himl u. alle land
Patris Davidis carmina
Die psalmen von dem herrn Christ
Sedet in Dei solio
Wie zu ihm gesprochen hat der herr
Benedicamus Domino
Der heut zu himl gefahren ist
Deo dicamus gratias
Dem nun an kreß in ewigkeit

alta alta

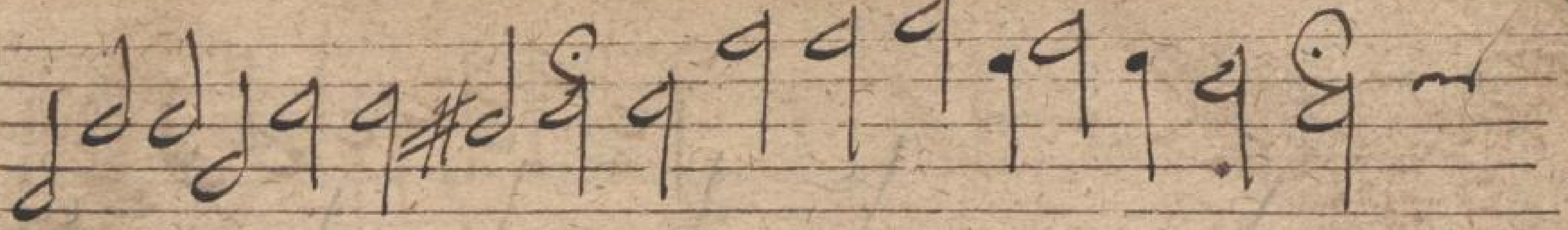


1 Christ unser Herr zum Jordan kam, Nach seines Vaters willen ./.
Von Sanct Johanns die Tauff nam, sein werck v. ampt zuerfüllen,

2 So hört und merckt alle wol Was Gott selbst heist die Tauffe
Und was ein Christ glauben sol, zu meiden ketzer hauffen ./.

3 Solchs hat er uns beweiset klar, Mit bilden und mit worten
Des Vaters stimm man offenbar, daselbst am Jordan hortern
Auch Gottes Sohn hie selber steht, In seiner zarten Menschheit ./.

4 Der heilige geist hernieder fehrt, In tauben bild verkleidet
Sein Jünger heist der Herre Christ Geht hin all welt zu lehren
Das sie verloren in sünden ist, sich sol zur busse kehren
Wer nicht glaubt dieser grossen gnad der bleibt in seinen sünden
Und ist verdampt zum ewig tott, tief in der hellen grunde
Das aug allein das wasser sicht, wie menschen wasser giessen
Der glaub im geist die krafft versteht, des blutes Jesu Christi



Er wollt uns stifften ein Bad, Zu waschen uns von Sünden,

Gott spricht und will das Wasser sein, doch nicht allein schlecht Wasser,

Er sprach, das ist mein lieber Sohn, An dem ich hab gefallen,

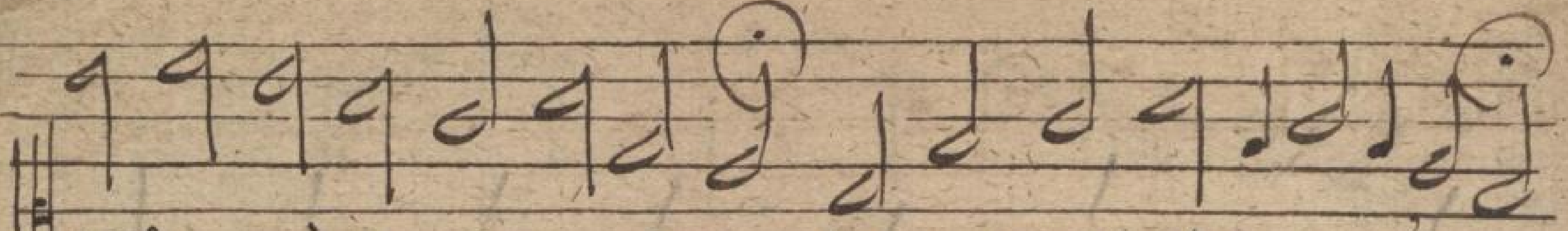
~~Der heilig Geist herniederfuhr, in Taubenbild verkleidet,~~

Das wir nicht sollen zweifeln dran, wenn wir getaufet werden,

Wer glaubet undt sich tauffen lest, sol dadurch selig werden,

Nicht hilft sein eigen heiligkeit, al sein Thun ist verlohren,

Undt ist für ihn ein rote flut, von Christi blut geferbet,



3 Ersäuffen auch den bittern Todt, durch sein selbst Blut und Wunden

Sein heiliges Wort ist auch dabey, Mitt reichem Geist ohn Massen

Deutlich uns befohlen hat, Das ihr es höret alle,

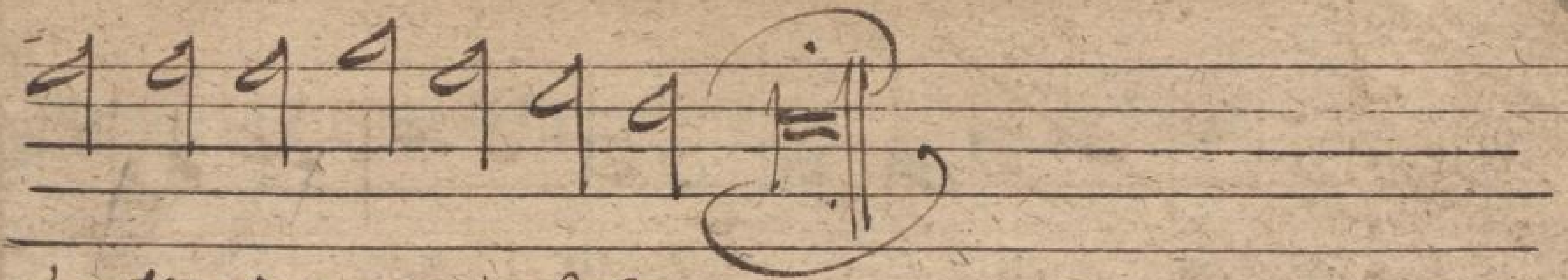
~~[illegible]~~

Alle die ihr jetzt sein getaufft hat, Damit bey ihm du frieden

Ein neu gebohrner mensch er heist, der nicht mehr kann sterben

Die erb sünd macht zur nichtigkeit, darin er ist geboren,

Die allen schaden heilen thut, von Adam her ererbt,



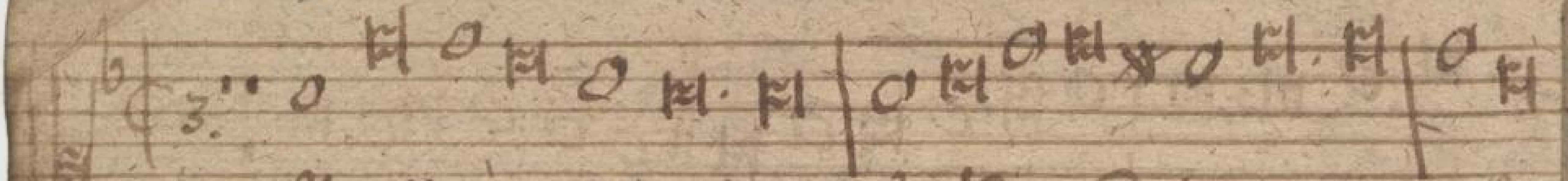
..d gehet ein newes leben. 9

Der ist allhie ~~der~~ treffer 5.

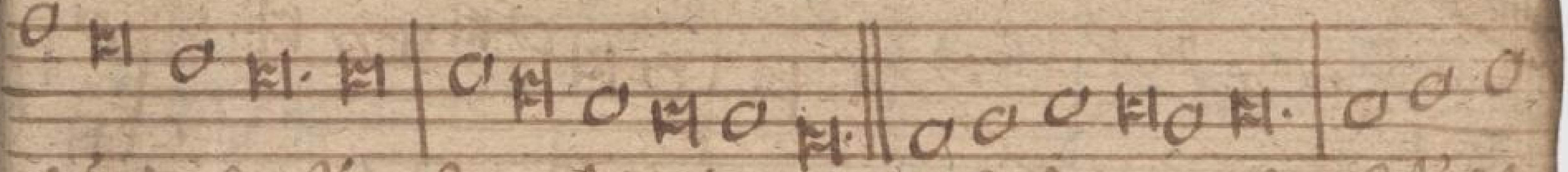
Und folget seinem lehrer 5.

Zu sterben sich ergeben.
Das himmelreich sol erben.
Der mag ihm selbst zu helffen.
Durch den und selbst begangen.

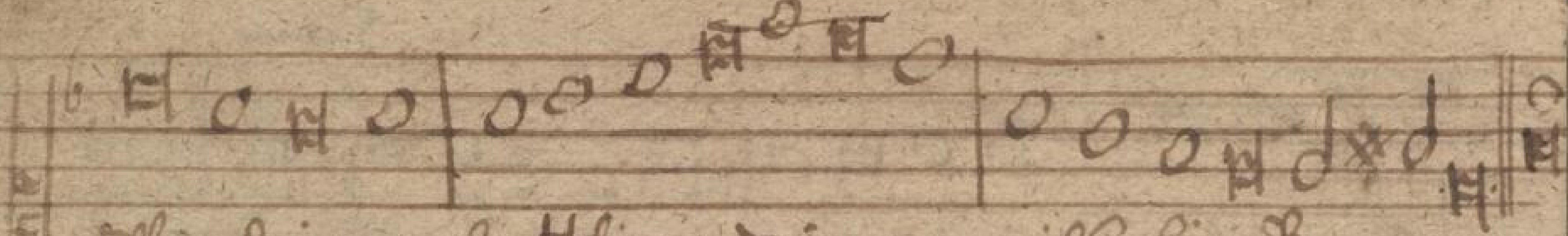
V



1 Auff, auff, ihr Reichsgenossen, Eur König kömt heran, empfa-
2 Auff, ihr betrübten Hertzen, der König ist gar nah, hinweg-
3 Auff, auff, ihr Vielgeplagte, der König ist nicht fern, Seid fro-
4 Nun hört ihr freche Sünder, der König mercket drauff, wenn ihr-
5 Seid fromm ihr Unterthanen, der König ist gerecht, last euch-
6 [illegible] u. Elenden, Und alle Krancken hier, Bedenckt-
7 Frisch auff in Gott ihr Armen, der König sorgt für euch, Er will durch-
8 Hat endlich uns betroffen, Viel Creutz, läst er doch uns, Die tröstlich-
9 Frisch auff ihr Hochbetrübte, der König kömt mit Macht, An uns-
10 [illegible] herrlich [illegible], den König [illegible], Die tröstl-
11 Der König will bedencken, Die, welch er hertzlich liebt, mit köstl-
12 Nun Herr du gibst uns reichlich, wirst selbst doch arm u. schwach, du lie-



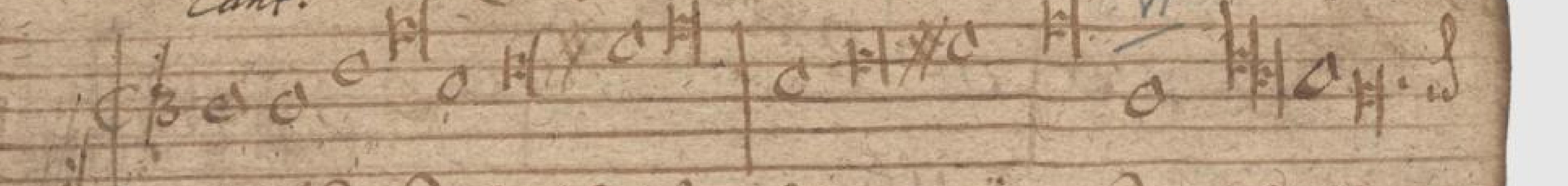
het ein wunderns Stern, den grossen Wunder Mann, Ihr Weisen geht herfür, Lernt und sehn
all aufs ü. heraus, der Helffer ist schon da, Dort wie so manch word ist hoch vergnügt
lich ihre Verzagten, dort kommt der Morgen Stern, der sich will in der nacht mit weichen
Verlohren Kinder, in vollem Lasten lauff, auf Augen sind bedacht, er thut es
die Weg Ihn beschauen, und mache alles schlicht, für wer die Ewigkeit gilt drum
wohl ihn zu sauern, gehört doch der gebliegen, wer gleich ein feuer bedt, die Künd
gen groß u. Reich, der an ein Thier gedacht, der wird auch gewachsen, wenn Morgen
auf ihn stets hoffen, und machen zu versucht, Vergebt kommt alles her, der Lichtet
sein Herz verliebt, hatt er schon längst gedacht, Nun wird kein Angst auch kein, noch Zorn
er kommt gewillt, stark Herrlich sauft u. schön, Nun werdet all heran, dein Heiland
lichen geschämt ein, als der sich selbst entgehülft, durch seine gnad u. Wort, zu kommen
kost ein unvergleich, du jagst den Sünder nach, drum wollen wir allein, die Sünden



1 Allen Dingen, Ein Hosianna singen, mit herzlicher Be gier.
2 Ist er kommen, Da wir ihr sündig waren, Ein Nachtmahl auff ...
3 Creutz und Leiden, Erstlich auch hülffe erstritten, Ein Dämpffen gar den Tod.
4 Ohne Sorgen, Darumb stehen verborgen, Er gibt auff alles acht.
5 Und die Klagen, welche Trauer hätt ertragen, mit seiner Freuden mit.
6 Und genommen, welchen so sind sie kommen, sein Leben sind er auch.
7 ... [illegible], ich meynete nur begehren, Deß steht in seiner Macht.
8 Auff ein sterben, Die Sünden und Verderben, sein Hand ist ... zu starten.
9 Sünd und Schaden, Die Welt und Gott auch wieder, ... seine Kinder hier.
10 Zu begrüßen, der alles kommt versüßen, Und uns erlösen kan.
11 Daher haben, Wir alle wollen loben, ... auch Freud hie und dort.
12 Nach erschlingen, Ein Hosianna singen, Und ewig ... hier sein.

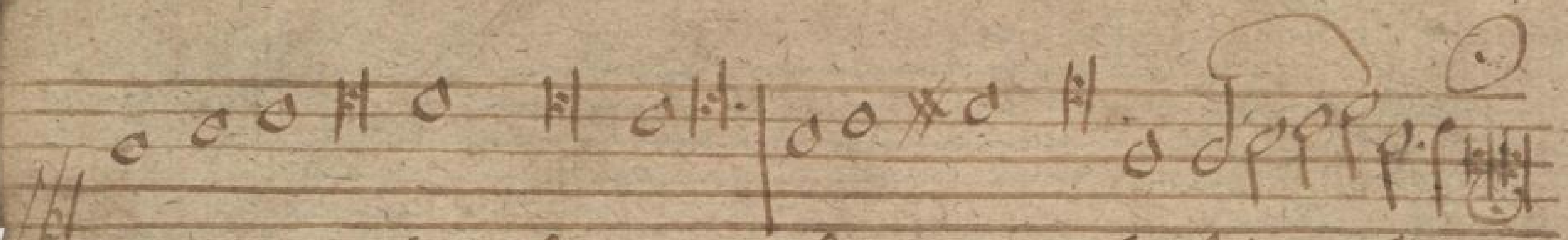
4. Nov. Abends Evangel. am h. Christag Joh. Christ. aus der Stadt. d.
Cant.

VI

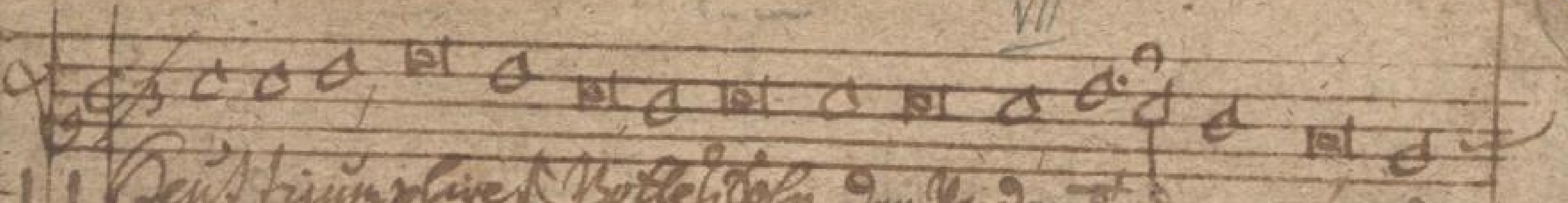


1. Wie groß ist dieser Freudentag, daran man sich erfreuen mag!
2. Wer ist der dieses nicht bedenckt, daß Gott uns seinen Sohn geschenckt!
3. Der Engel macht uns alle gleich, durch seine Botschafft freudenreich!
4. Gott rüfft uns zu seinem Saal, die Menschenkinder allzumahl!
5. Seid froh ihr Herren und ihr Knecht, ihr werdet heilig und gerecht!
6. Ihr Reich und Arm euch sey bewust, die wundersüsse Weihnachtslust!
7. Diß Freudenfest geht mich auch an, daß ich kühnlich rühmen kan:
8. Diß Kindlein ist entsprungen zwar von Heiligkeit, jedoch gebahr
9. Diß ist das Kind, das mehr vermag als alles, auch in allem Tag
10. Und seine Hirten dort gesehen, das kan noch täglich uns geschehen
11. Heut ist es zwar in seinem Reich ein König, dem kein ander gleich
12. Er giebt uns heut auch gar sein Hertz, ja wendt uns Trübsahl, Angst und Schmertz!
13. Er läst uns diesen Wechsel nun, auch heute gantz ergeben seyn!
14. Freud und Lust zu dieser Frist, darin der Heiland Jesus Christ
15. Ach Gott, wie groß war die Gefahr, daß uns der Satan gantz und gar!
16. Bald aber wie diß Kind ankahm, und unsre Noth zu Hertzen nahm
17. Rufft auff ihr Sünder allzumahl, da kömpt aus seinem Freudensahl
18. Der welcher uns Ehr und Herrligkeit, daß Gott vom Himmel in der Zeit
19. Ein König des allergrößten Kind, daß wir so hoch verehret sind
20. Ja du mein treuer Mitgesell, du freundlicher Immanuel!
21. Als Bruder steh uns kräfftig bey, mach uns von allen Sünden frey!
22. Du bist zugleich ein wahrer Gott, du mächtigster Herr Zebaoth
23. O freude! du weist Rath und That, du König, Held und Advocat!
24. Drauff singen wir in dieser Stund: Halleluja mit vollem Mund!

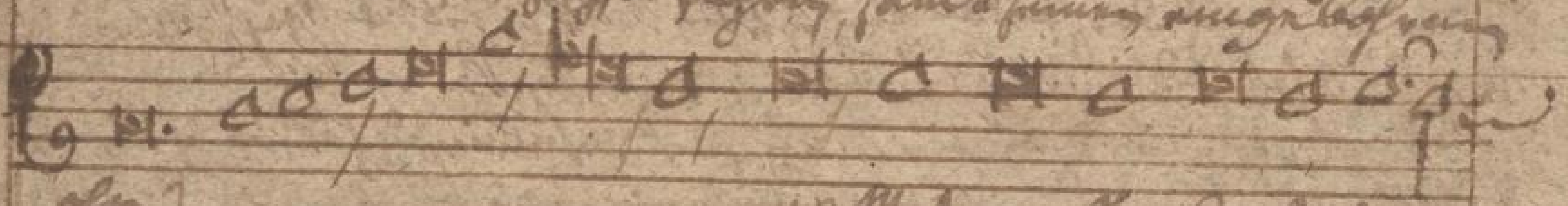
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



1. Zu loben unserm Gott allein, der itzt sein Volk läst frölich seyn. 1
2. Uns die wir saßen in gefahr, verdamt zu bleiben immerdar.
3. Weil große freud in dieser ~~Zeit~~ frist Uns allen wiederfahren ist.
4. Den er ist auch der heiden licht, kein Volk bleibt ausgeschloßen nicht.
5. durch dieses kindleins lieb und fleiß, d(as) gar von keiner Sünde weiß.
6. Empfangt ich mit frischem Muth, für Jesulein das höchste gutt.
7. Geboren ist diß Kindelein, auch mir, wie könt ich traurig sein.
8. Maria solches auch zur zeit, der Neue Römer übergeit.
9. Geboren wirdt an manchem ort, der Uns durchs Sacrament zu wort.
10. Das Kind wird auch geboren heut, Im fall man seiner sich erfreut.
11. Und dennoch bleibt ein trauer drum, so freundlich als er war vorhin.
12. betrüben oft biß in den todt, So hilft er Uns aus aller noth.
13. das er Uns wiederum gutes thu; Ja setz in Unser Seelen ruh.
14 Der hocherlangte wunderheld Geboren ist ein Mensch der welt.
15 Verstricket hält in seinem Reich, Und macht uns grausahm alle gleich.
16 Da wurden auf des teuffels Macht Wir zu der freyheit wiederbracht.
17. Emmanuel das höchste gutt, wirdt willig unser fleisch und blutt
18. Geboren wird ein Kindelein, das gar will unser bruder sein.
19 Von dir mit solcher gnad und huld. ach h. G. ist der liebe schuld.
20 Nimst mich für deinen Bruder an, wer ist der mir itz schaden kan.
21. Gib uns dein süßes himmelbrodt, Und stärk Uns in der letzten Noth.
22 Auch wahrer Mensch, ein wundermann, der hier und dort Uns helfen kan.
23 Du bist des Vaters Sohn aus Schoß, sehr reich von Macht, von ehren groß.
24. Emmanuel wir preisen dich, hier zeitlich und dort ewiglich.



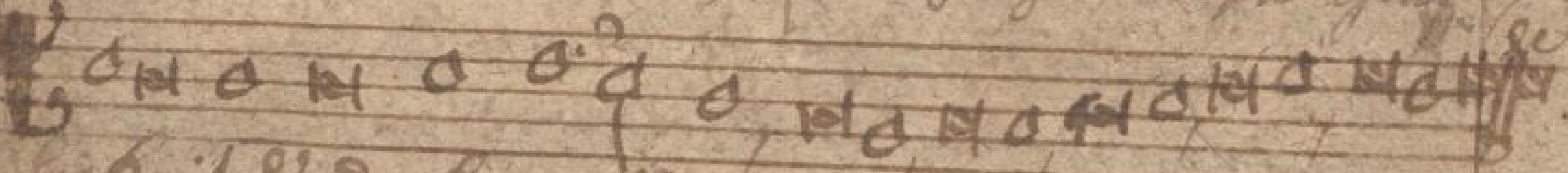
1. Heut triumphiret Gottes Sohn der von dem Tod erstanden
2. Dem Teufel hat er seine Macht zerstört [illegible] mit großen
3. [illegible] süßer Herren Jesu Christ der du der Sünd [illegible]
4. [illegible] uns Tod Sünd Schaden mehr [illegible]
5. Daß wir danckbar [illegible] allen gleich und [illegible]
6. Gott dem Vater in höchstem Thron samt seinem eingebornen



schon
Kraft
bist
[illegible]
[illegible]
Sohn.

Alleluia Alleluja

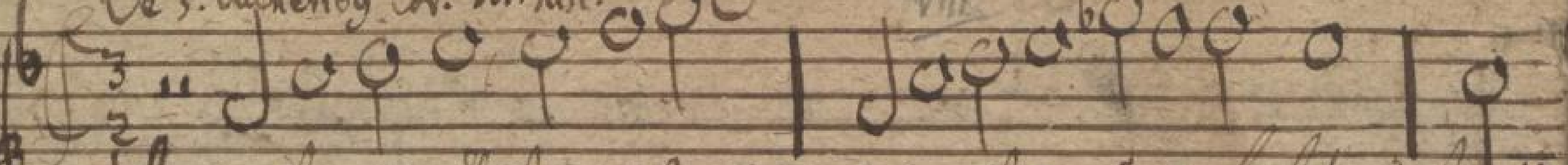
1. Mit großer Kraft und Herr-
[illegible] zu [illegible]
[illegible] durch dein [illegible]
[illegible] in [illegible]
5. [illegible] am und Leben gehst
6. Dem heiligen Geiste gleich



lichkeit des dancken wir ihm in Ewigkeit
[illegible] Hold [illegible] gewaltig [illegible]
[illegible] in dein [illegible]
[illegible] Sünd [illegible] wir Gott und [illegible]
[illegible] alle [illegible] wir mit großem Schall
[illegible] Ewigkeit [illegible]

Alleluja. Alle[luja]

De 5. Vulneribus Chr. Joh. Rist. VIII



1 { Wach auf, mein Christ, erhebe dich, wach auf, hie sind fünf todes stich, und
{ Wach auf, lass welt und wollust sein, ich will dich in die Höl hinein, fen-

2 { fünf keller blicken hie herfür, die stehen gantz voll weins für dir, mit
{ Nur der, dem Jesus ist bewust, und der durch ihn die sünden lust, zur

3 { diss honig süsser nass, das kam, geflossen von des creutzes stam, aus
{ sehr lieblich ist es anzusehn, drumb säume nicht hinein zu gehn, den

4 { fünf tische stehen wol besetzt, mit allem was die seel ergetzt, mit
{ hinzu du meine seel hinzu, nim trinck und iss in guter ruh, hier,

5 { die Mahlzeit weiss von keiner list, denn was dir aufgesetzt ist, das
{ kein gift wird hie getragen auf, auch ist die speise nicht zu kauf, umb-

6 { fünf quellen wie das gold so klar, entspringen hier gantz offenbar, die
{ Ach kom herzu du liebe seel, und schaue was aus dieser höl, in

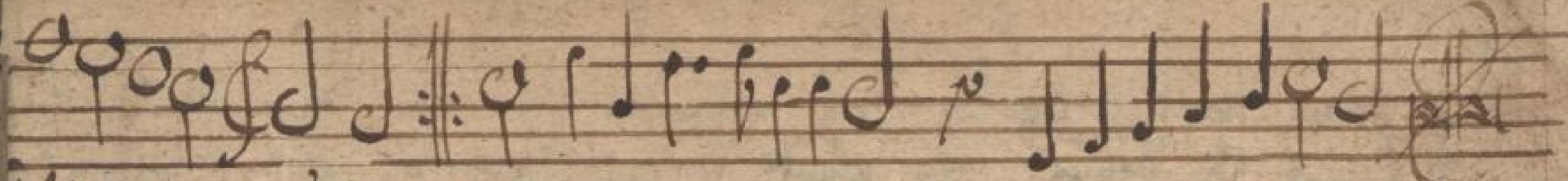
7 { fünf thüren sind allhie zu sehn, durch welche man hinein kan gehn, recht
{ Es öfnet sich die schmale pfort, und bringt uns an den edlen orth, da

8 { Es öfnen sich die händ und füss, an Jesu mehr denn honig süss, und
{ wo find ich besser hülf und rath, als wenn mich der umbfangen hat, der

9 { fünf höle zeigt uns dieser orth, die trägt an sich des Vaters wort, da
{ Ja liebe seel, es suchen doch, die wilden thier ein sicher loch, wenn

10 { Auch du mein geist verzage nicht, im fall ein starcker donner bricht, die
{ kreuch in des herren wunden ein, da kanstu frei und sicher sein, dass

11 { fünf Apotheken stehn bereit, voll wunder süsser lieblichkeit, voll
{ Ey liebe seel halt auf den mund, und schmecke nur du wirst gesund, hie



Wunden deines Herren
manuels versperren } wach auf, mach Hertz und augen satt, am Creutz glehe bei Davids statt. 1

welchen wird getrencket:
höllen hat geschencket. } wie solcher wird von diesem wein, allein zum himmel truncken sein. 2

deines Jesu seiten:
tranck dir zu bereiten. } Es ist dir ja zu iederzeit, vergönnet solche trunckenheit. 3

aus welchem speisen:
sind nicht menschen weisen } da man sich muß mit grossem pracht, erst bücken, wie die welt es macht. 4

kan dich kräftig laben:
sonst kanstu sie haben } ja diese kost, die nehret dich, ô Mensch zum leben ewiglich. 5

lauter ström ergiessen:
dich für wasser fliessen } da wasche dich mit gantzem fleiß, als dann so wirstu schön und weiß. 6

in den himmels garten:
wir der freud erwarten. } ja da wir vor der höllen sein, auch tod und teufel sicher sein. 7

ist durch sie gelungen:
selbst den tod bezwungen? } Zu seinen füssen sitz ich still, und leide was mein heiland will. 8

kan man sich verkriechen:
für ein wetter riechen. } die taube fleucht dem felsen zu, dz vöglein sucht im bauer ruh. 9

wolcken grosser gnade:
dir der sturm nicht schade } da trifft dich weder blitz noch zorn, da du bist gäntzlich unverlohrn. 10

edlen spezereien:
darfstu dich nicht scheuen } dies räuchwerck führt dich himmel an, dahin der tod nicht kommen kan. 11

verte

12

Fünf Perlen trefflich hoch von schatz, erzeigen sich auf diesen platz, ihr glantz verjagt die Sonne: Ihr werth ist auszusprechen nicht, o liebste Seel hier ist dein licht, hier steht dein höchste wonne. Hier ist die stärckste Himmelskraft, die uns den Himmel selbst verschafft.

13

Greif immer zu geliebte Seel, hier findest du der freuden öhl, hier glänzen güldne sterne. Hier ist ein kleinoth solcher arth, desgleichen nie gesehen ward, das leuchtet auch von ferne. Dieß kleinoth deines hertzens lust, bewahre stets an deiner brust.

14

Was will der Demant und Saphir? des Herren wunden nehm ich mir, den besten schmuck auf erden. Wer den nicht hat, kan nimmermehr zu unsers Lämleins hochzeit ehr hineingelassen werden. Nur der, den dieses kleinoth ziert, wird auf das grosse Mahl geführt.

15

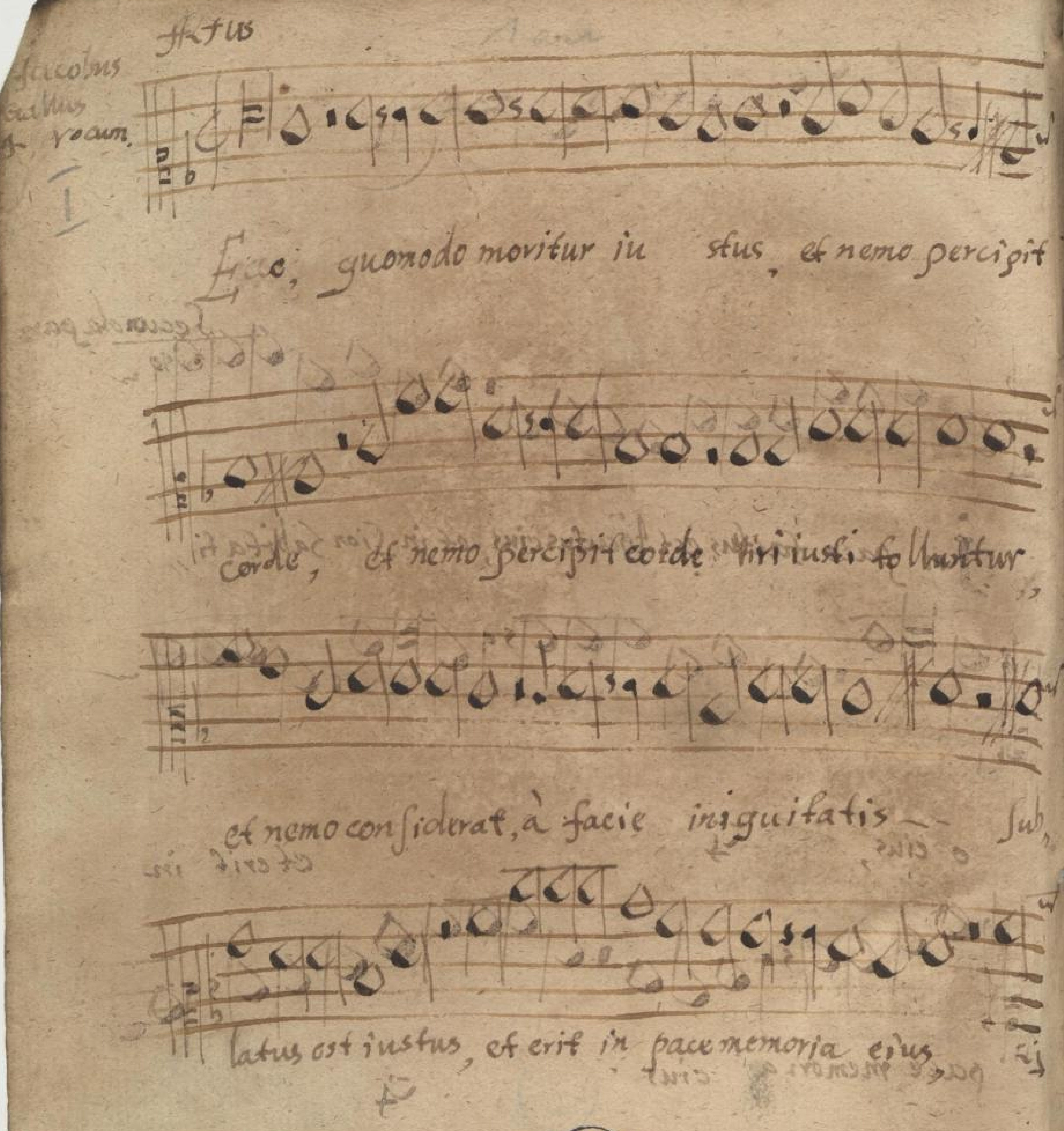
O Jesu liebster Bräutigam, dein Leib der aus der Kelter kahm, der hat mir angezogen: den rothen schmuck den perlen pracht, der meinen geist so frölich macht, daß er wird gantz bewogen. Itzt fühl ich o mein süsser mund, du liebest mich aus hertzen grund.

16

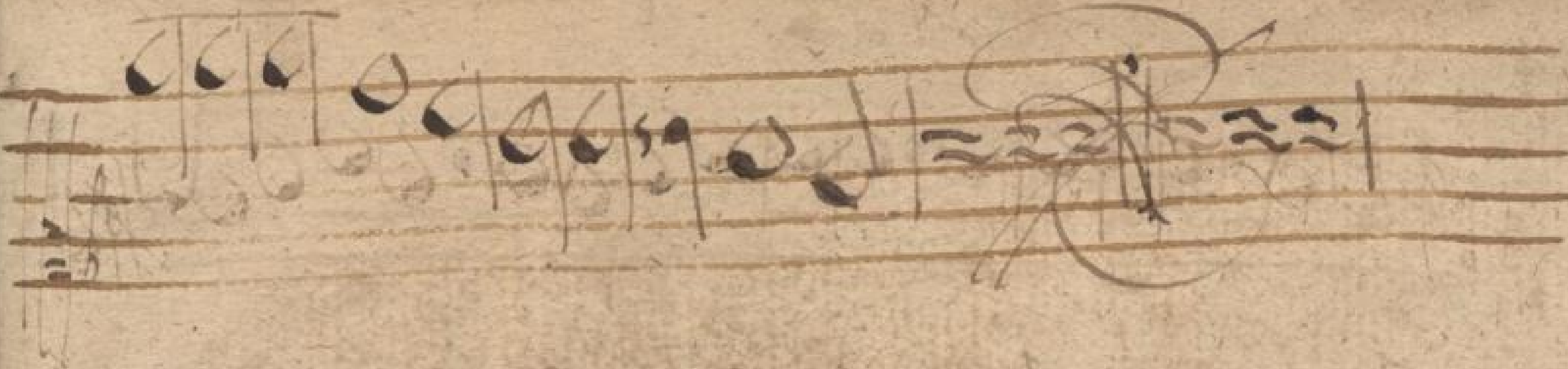
Herr deine wunden zeige mir, wenn mich das schwere sündenthier erlegt hat zur erden: Herr deine wunden laß mich sehn, wenn ich durchs thränenthal muß gehn, da ich erquicket werde. Herr deine wunden zum beschluß, ergreiff ich wenn ich sterben muß.

Sächs.
Landes-
Bibl.

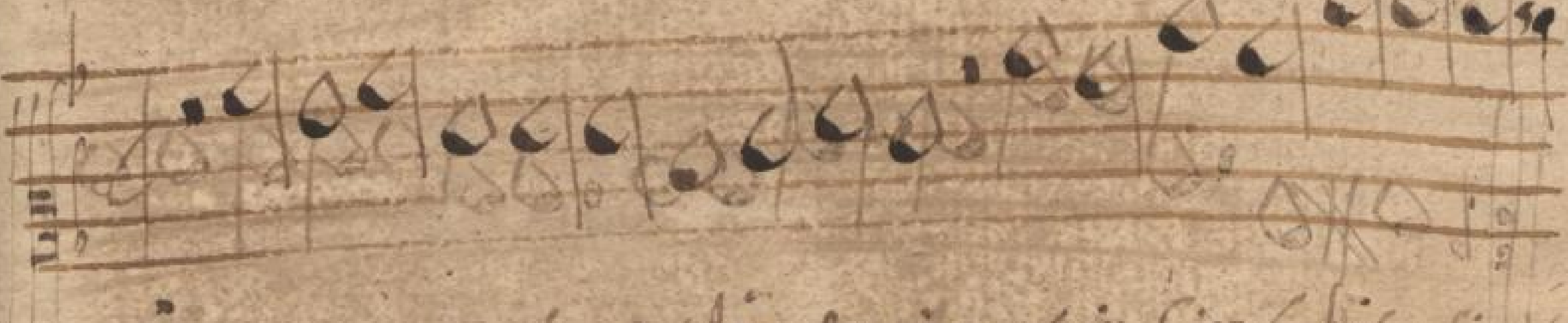
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



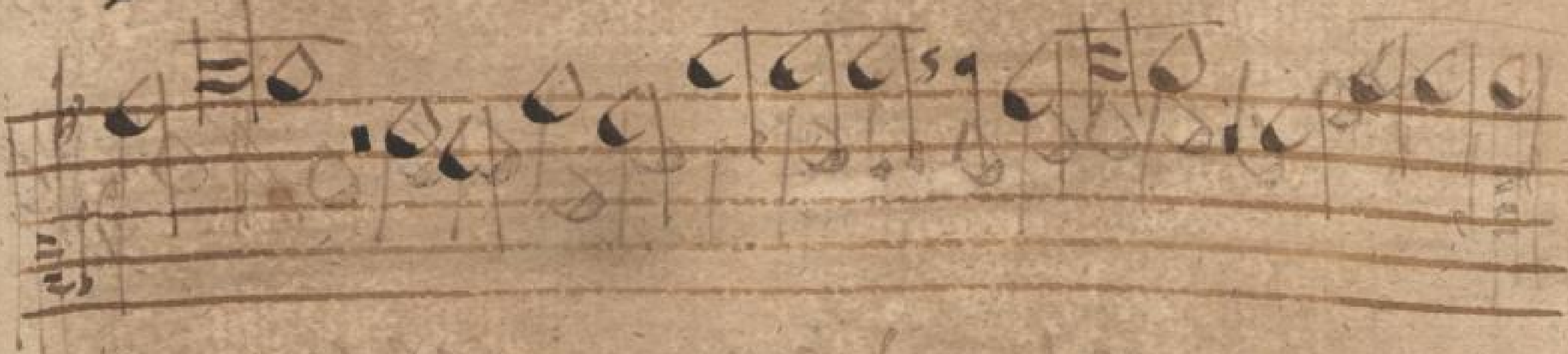
Mus. Löb. 42, 6a
Sächs. Landes-Bibl.



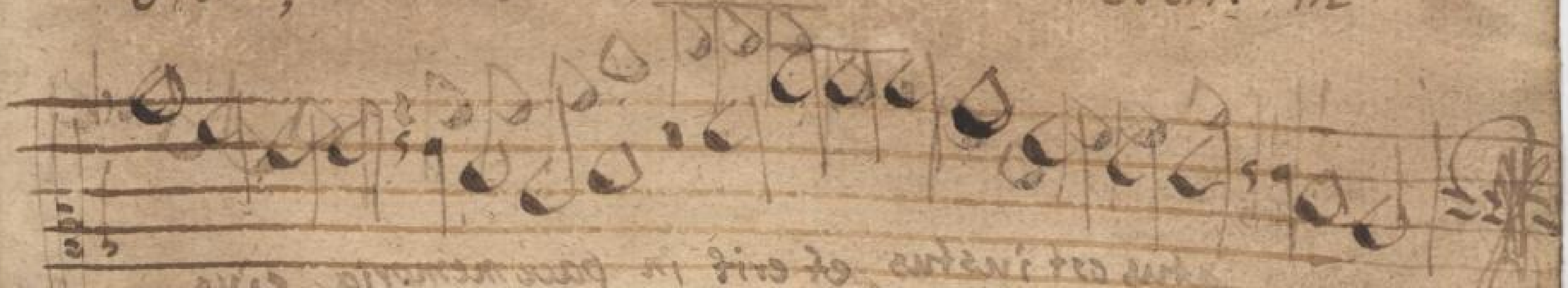
Secunda pars.



In pace factus est locus eius, et in Sion habitati



o eius, et erit in

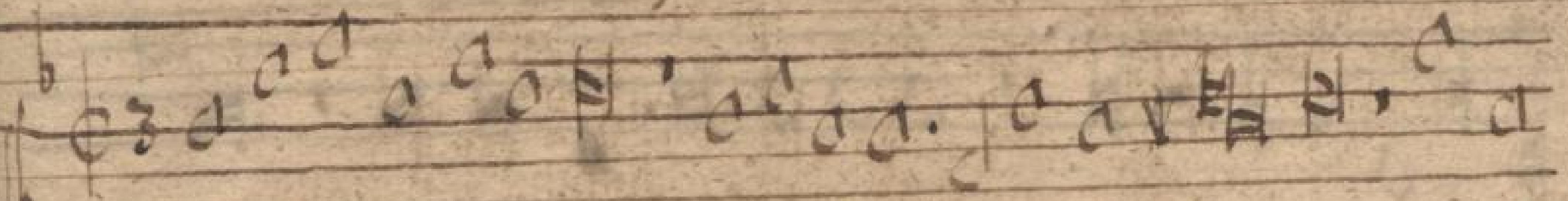


pace memoria eius

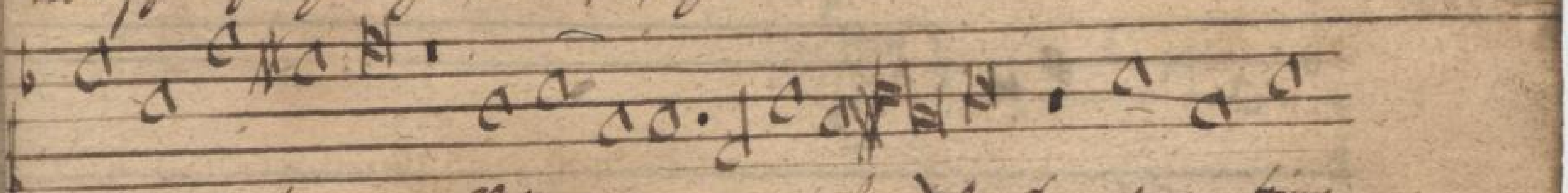
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Alt

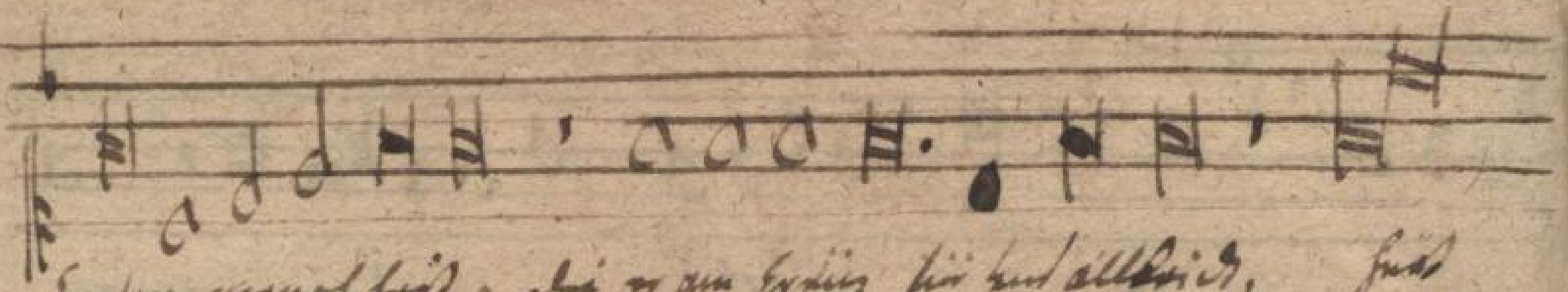
II



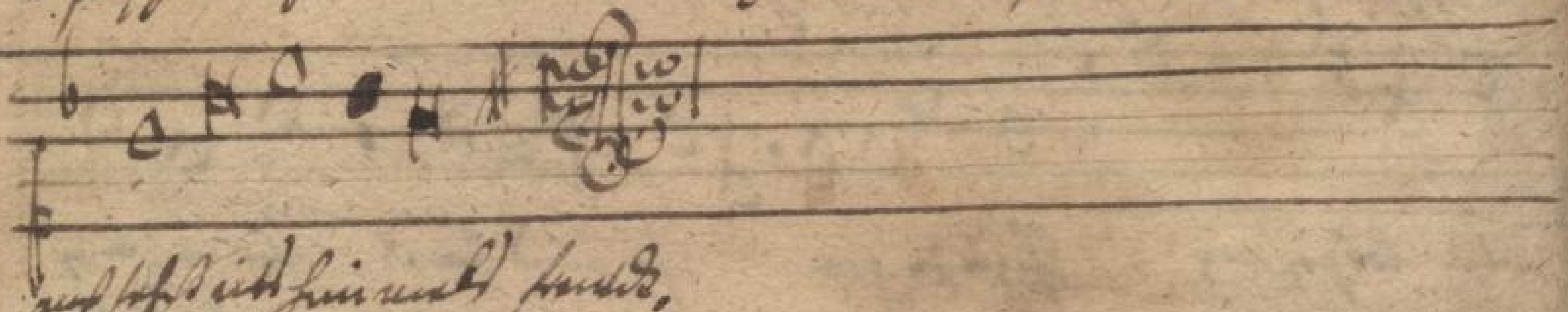
Mein herz für freud aufspringet, weil heut zu [illegible] gen himmel springet(?), meinen
Die engel freuen sich sehr, über solch ein lieben gast, der gern
zu des vaters rechten hand, sitzt der treu er heiland, sein ge-
herrlich am jüngsten tage, wird bei der eng el sage, hilf du
Christ ist in des himmels thor, der hin schließen [illegible] zither(?), ganz ge-
Wir bitten dich herr Jesu Christ, stürze doch den Satans list, [illegible]
Vater sohn u. heiligen geist, hilf gnädig bei stand und trost, all [illegible]



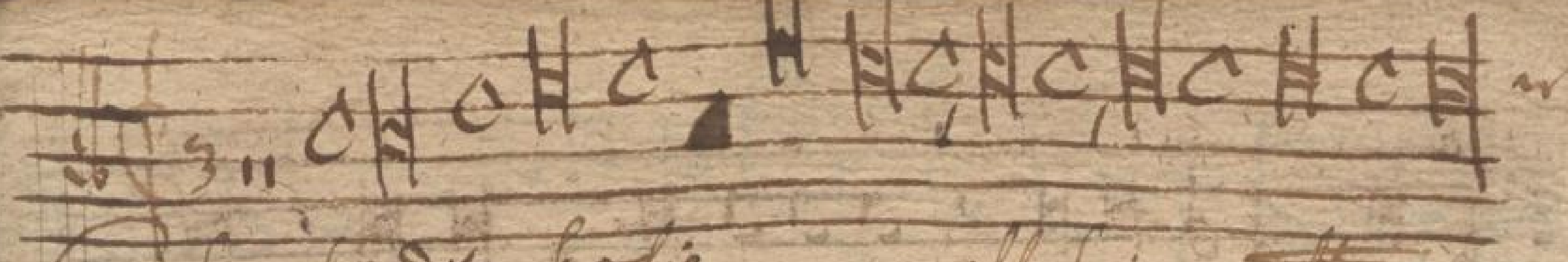
neuen lobgesang, Christo zu [illegible] [illegible], der uns bring
zu heiligem herrn, singet ihm lob gnad u. ehr, u. fröhlich
ben milderreich(?) hand, u. schafft sein regiment, in [illegible]
mein [illegible] schon, würde [illegible] [illegible], als dann auch
schnell(?) [illegible], [illegible] durch Christum [illegible] [illegible], [illegible]
o herr jesu treu [illegible], [illegible] [illegible] in [illegible], mit [illegible]
[illegible] [illegible] güte, dem [illegible] [illegible] behüte, auch [illegible]



Herten manchfeid, die er am Creütz für uns allerleid, hat
Jubi [illegible] ist, das Christus bei, mit schreit, die
des geistes Kraft, bündigt all sei, [illegible] herrschaft, ob
ein [illegible] Mann, [illegible] sein steh, sein
ist sein ein Zug, und [illegible] himmelreich. weil
[illegible], [illegible] erscheine, [illegible]
d. falschen Lehr, durch deinen geist [illegible] u. ehr. Zu



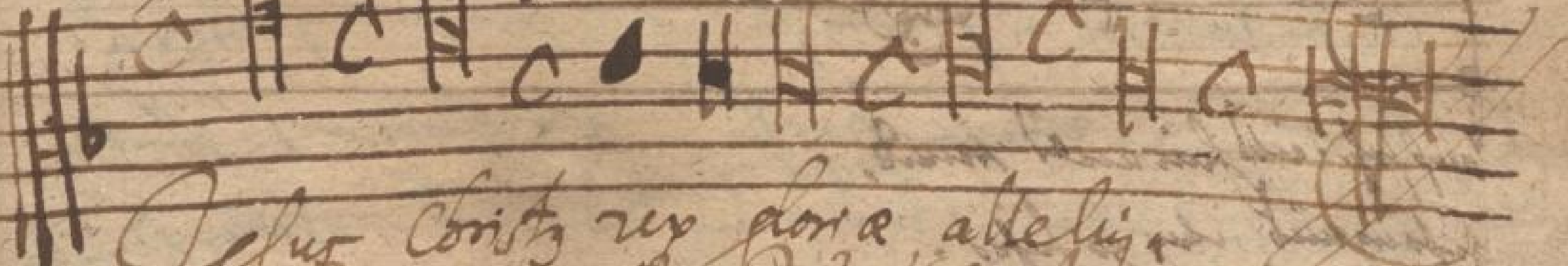
auf [illegible] himmels freüd.
gefangniss [illegible] geführt.
[illegible] ist sein reich u. macht.
[illegible] Lohn empfan.
sein [illegible] folgen nach.
[illegible] deine reiche
[illegible] preis u. ehr.



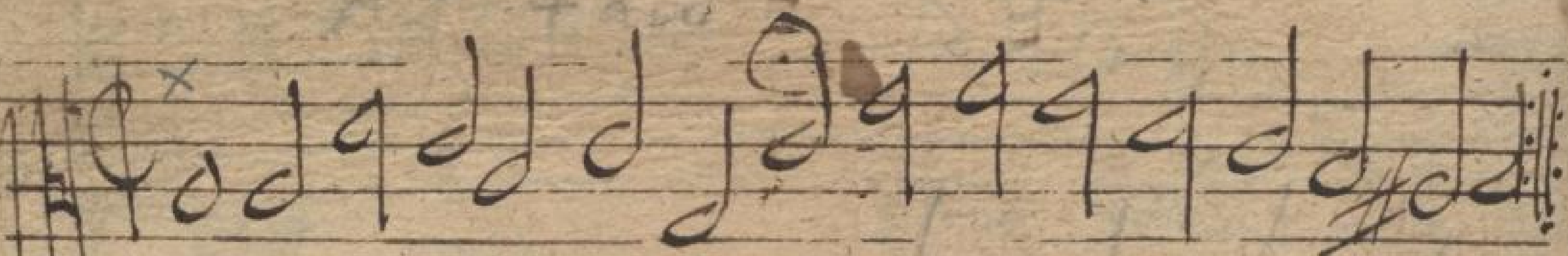
Cœlos ascendit hodie alleluja alla
Gen himel auf gefahren ist

III'

Sedet ad patris dexteram
Er sizt zur rechten Gottes handt
Jam finem habent omnia. alla alla
Nun ist erfüllet was geschrieben ist
Jam Dominus cum Domino
Nun sizt beim Hern Davids Herr
In hoc triumpho maximo
Nu [illegible] Jesu Christ
Laudetur Sancta trinitas
Lob sey der heiligen dreifaltigkeit. alla alla



Jesus Christus rex gloriæ alleluja
Der König der ehren Jesu Christ
Gubernat cœlum & terram
Herscht über himel v. aller landt.
Patris Davidis Carmina
In Psalmen [illegible] den herr Christ alla alla
Sedet in Dei solio
Wie zu ihm gesprochen hat der Herr
Benedicamus Domino
Der heut zu himel gefahren ist
Deo dicamus gratias
Von nun an bis in ewigkeit.



I. Christ unser herr zum Jordan kam, Nach seines vaters willen :/:
Von Sanct Johanns die tauffe nam, Sein werck u. ampt zu erfüllen,

2. So hört und mercket alle wohl, was Gott heist selbst die tauff :/:
Und was ein Christe gleuben soll, Zu meiden ketzer hauffen,

3. Solchs hatt er uns beweiset klar, mit bildern und mitt worten :/:
Des vaters stimm man offenbahr, daselbst am Jordan hörte,

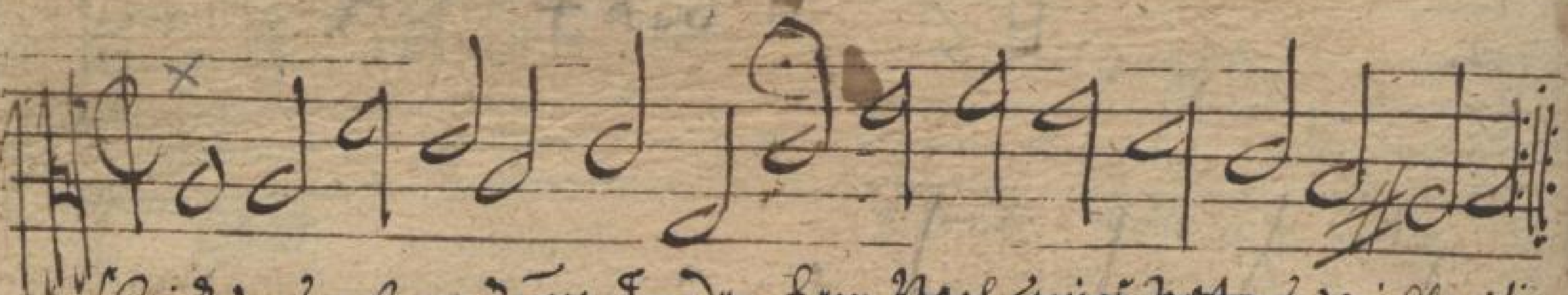
4 Auch G. Sohn hie selber steht in seiner zarten menscheit
Der h. geist hernieder fehrt in taubenbild verkleidet,

5 Sein jünger heist der herre Christ, Geht hin all welt zu lehren,
Dz sie verlohren in sunden ist, sich soll zur buß bekehren,

6 Wer n glaubt dieser grossen gnad, d. bleibt in s. sunden,
Der ist verdampt zum ewig tod tieff in d hellen grunde

7 Das aug allein dz wasser sieht, wie m. wasser giessen,
Der glaub im geist die krafft versteht, des bluts Jesu Chri

IV



I. Christ unser herr zum Jordan kam, Nach seines vaters willen :/:
Von Sanct Johannes die tauffe nam, Sein werck v. ampt zurerfüllen,

2. Da hört und merckhet alle wohl, was Gott heist selbst die tauffe :/:
Und was ein christe gleuben soll, zu meiden ketzer hauffen,

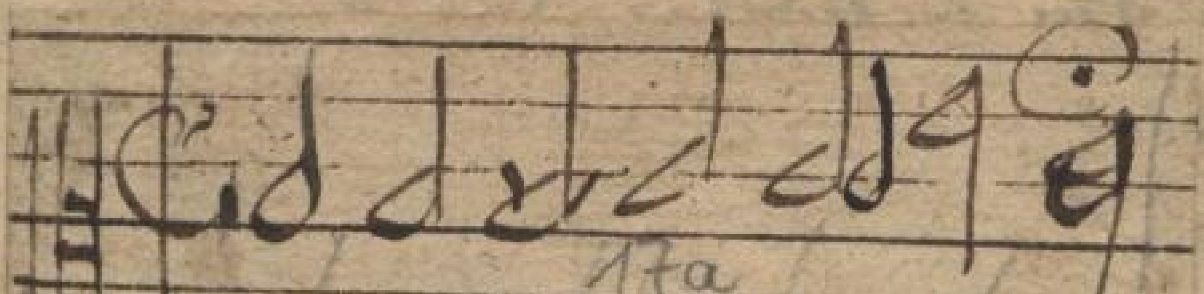
3. Solchs hatt er uns beweiset klar, mitt bilden und mitt worten :/:
Des vaters stimme man offenbahr, daselbst am Jordan hörte,

4 auch G. sohn hat selber stehet in seiner zarten menscheit
Der h. geist ernider fehrt in taubenbild verkleidet,

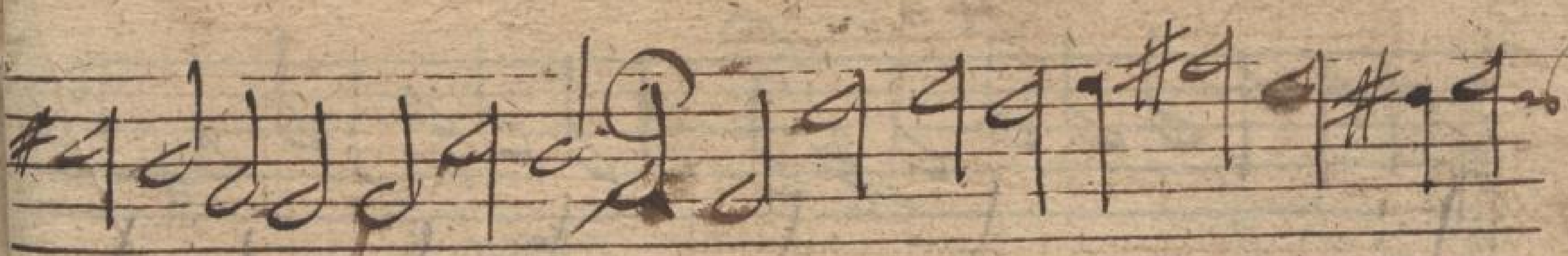
5 Sein Jünger heist der herre christ, geht hin all welt zu lehren,
Dz sie verlohrn in sünden ist, sich soll zur buss bekeren,

6 Wer n. glaubt dieser grossen gnad, d. bleibt in s. sünden
Der ist verdampt zum ewig tod tieff in d. hellen grunde

7 Das aug allein dz wasser sieht, wie m. wasser giessen,
Der glaub im geist die krafft versteht, des blutes Jesu Chri



17a



Da wollt er stifften uns ein Bad, Zu waschen uns von Sünden,

Gott spricht und will das Wasser sein, doch nicht allein schlecht wasser,

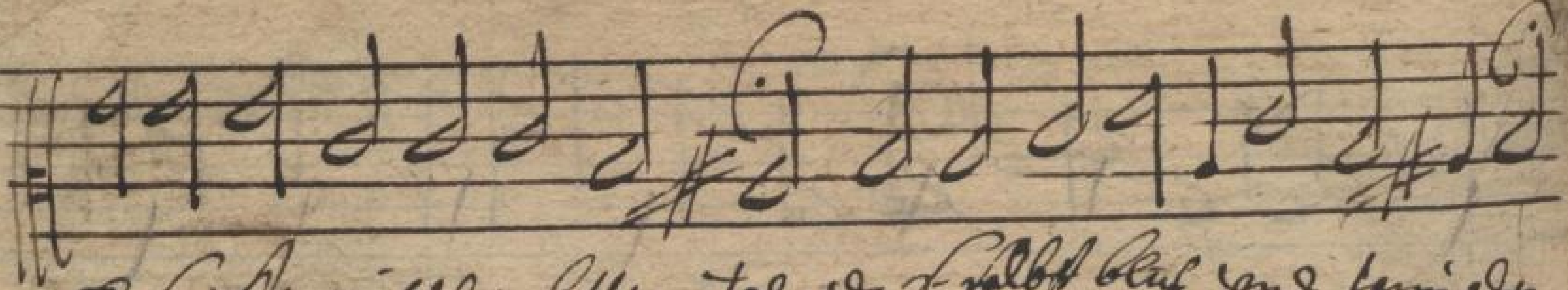
Er sprach das ist mein lieber Sohn, an dem ich hab gefallen,

Daß wir nicht sollen zweifeln dran, wenn wir getaufft werden,

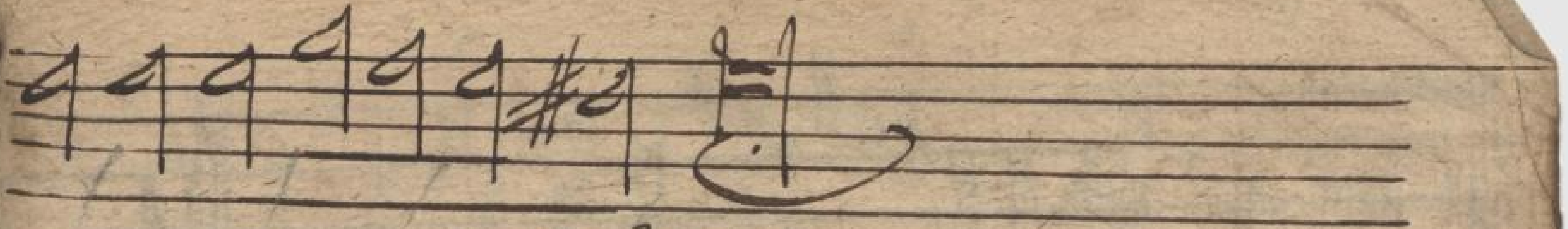
Wer glaubet und sich tauffen läst, soll auch selig werden,

Nichts hilfft sein eigen frömmigkeit, das fleisch ist verlohren

Und ist hier ein rothe flueth, von Christ blut gefärbet.

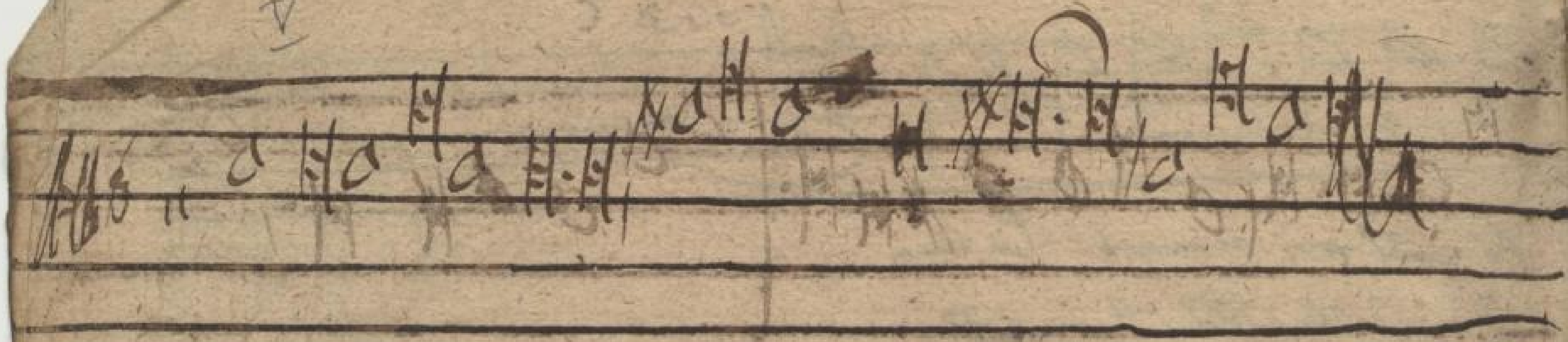


1 Christus aus dem bittern tod, der selbst blut und wunden dar,
2 sein heiligs wort ist auch wahr, mit reichem trost ohn masse
3 Den will ich mir befohlen han, O hört ihr Christen alle,
4 All drei person getaufet han, damit bei uns auf erden
5 Ein neu geborner mensch erkriegt, da nicht kann sterben
6 Der erbsünd macht zur nichtigkeit, darin er ist geboren
7 Von allen schaden heilen thut, von Adam her geerbet



Es gibt ein neues Leben.
Des Vaters u. den Kinder.
und folget seiner Lehre.
Zu wahren Heil ergeben.
Ds Himmelreich soll erben
der mag ihn selbst u. behalten.
auch dem Tod selbst begegnen.

V



Rufft auff ihr Kirchgenossen, euer könig ~~köng~~ kompt heran, empfahet ihn,

Auff ihr betrübte hertzen, der könig ist gar nah, hinweg all

Auff auff ihr vielgeplagte, d könig ist nicht fern, seid fröhlich

Nun hört ihr freche Sünder, d könig mercket drauff, wenn ihr ver-

Seid fromm ihr unterthanen, d könig ist gerecht, last uns [illegible] Ihn

Und wenn gleich krieg v. flammen uns alles rauben hin, [illegible]

Frisch auff in solchem armen, d könig sorgt für euch, Er will durch sein

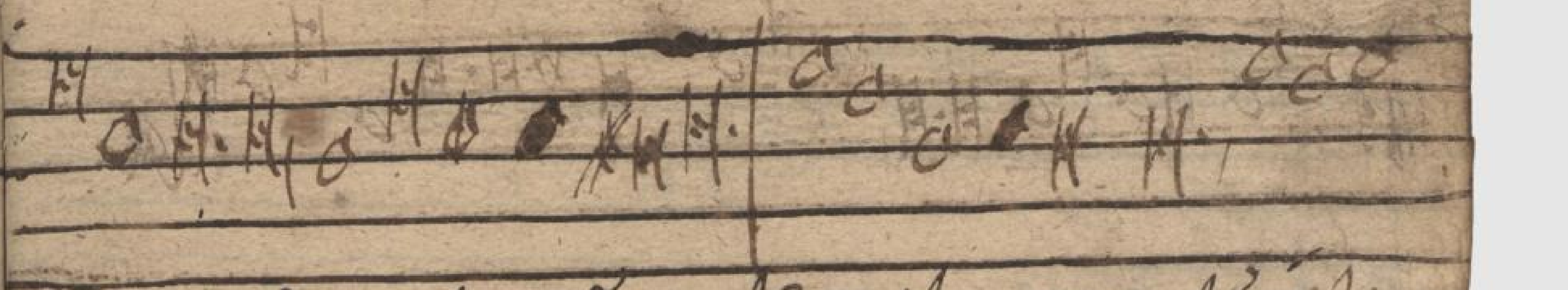
Halt an dich nun betroffen, viel kreutz last und noth, die euch auff

Frisch auff ihr hochbetrübte, d könig kömpt mit macht, an uns sein

So lasst mit schallen [illegible] den könig zu beschauen, dieweil er

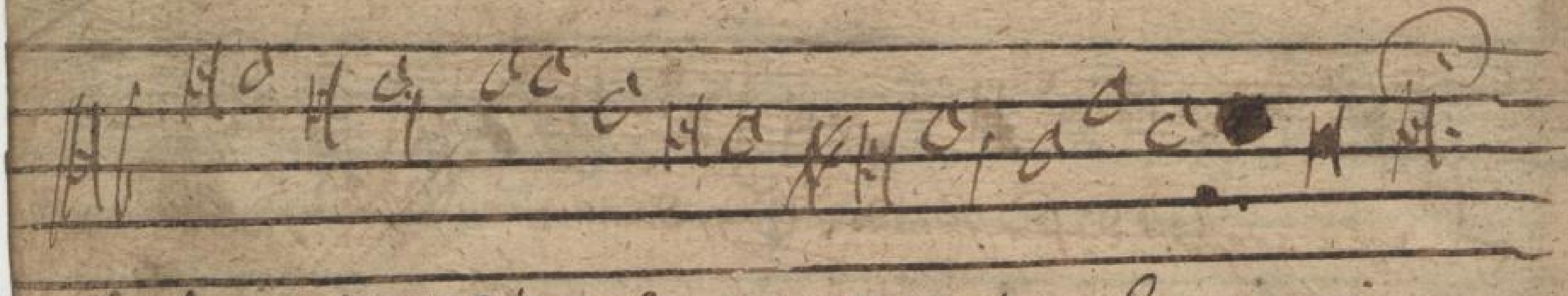
d könig will bedencken, die welche hertzlich liebt, mit köstlich

Nun hier du giebst uns reichlich, weil selbst doch arm und schwach du liebst



wunderschön, den grossen Wundermann, Ihr Christen geht hervor, lasst uns sehn
angst und schmertz, der helffer ist schon da, der bis auß mancher orth hoch trösslich
ihr verzagte, dort kommt der morgenstern, der hilfft in der noth mit reichen
lohner kind, nun wolts laster laufft, du starger feind bedacht, da thut er
~~[illegible]~~ hertz und der mach alles schlecht, nur war er mein lob gott, drum blaste
hin zu stimmen, gehört doch der gewinn, wenn gleich ein früher todt, die kind
erbarmen, [illegible] gedacht, [illegible]
hin stets hoffen, mit wachter zu [illegible], von Gott kämpft allerher, der lasst
hertz geliebte, hatten schon längst gedacht, nun wird kein angst [illegible] noch der
kampf geritten, starck herrlich [illegible] und schön nun tritt allhero, der [illegible]
ein geschencken, als der sich selbst uns gibt, durch seine gnad recht ja könig
unvergleichlich, du jagst den sündern nach, drum wollen wir allein, dir nun

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



allen dingen, ihm Hosianna singen, mit heiliger be- -- gier.

ist zu nennen, darin er sich finden kann, zum nachtmahl tauf u. wort.

wo sich auch stimmen ein, er will auch hülff verleihen, ja dämpffen gar den tod.

-ohne sorgen, gar odt ist ihm verborgen, er giebt auff alles acht.

aus die plagen, welche wir mit geduld ertragen, mit kummer schrecken müh.

außgenommen, wollen sie fund sich kommen, zu leben aus der noth.

auch arm sehr, ist mensch nur begehren, er steht in seiner macht.

auch im sterben die freundschaft ohne verderben, sein hand ist o zu schirm-

hin aus schaden, drum ist uns gott aus gnaden, last seine kind sein

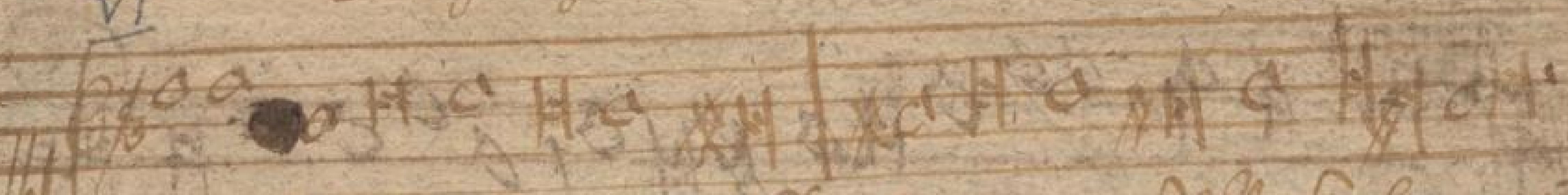
zu begrüssen, des alles erreich versüßen, erst uns erlösen kan.

hoch erhaben, wir alle wollen loben, dich freudig hier und dort.

Hochgepriesen dir Hosianna singen u. ewig danckbar sein.

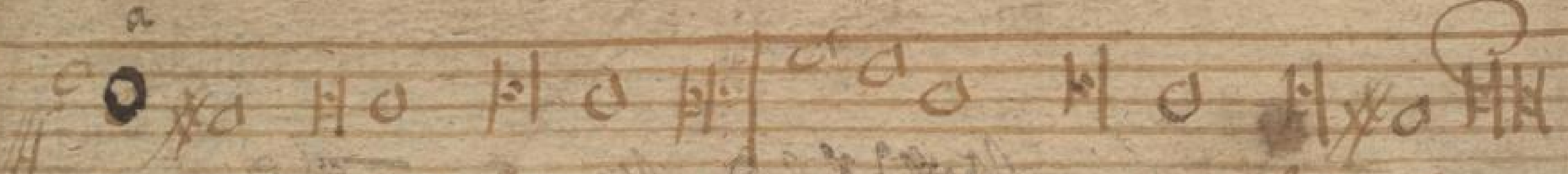
4. voc. auf die Weise: Ein Kindlein so löbelich ist uns geboren heute ... [illegible]
C. 2 [illegible]

VI



1. Wie groß ist dieser Freuden Tag, daran man sich erfreuen mag.
2. Wer ist der dies recht bedenckt, daß Gott uns seinen Sohn geschenckt,
3. Der Engel macht uns alle gleich, durch seine Botschafft freudenreich
4. Gott rufft jetzt in seinen Saal, die Menschenkind allzumal
5. Groß froh ihr Herren und Hochgeborn, ihr Wandel verlohren und gering
6. Ihr reich und arm euch sey bewust, die wunder süße Weinachtlust
7. Diß Freudenfest geht mich auch an, da sich ein Kindlein zu mir kam:
8. Diß Kindlein ist ein Jüngel zwar, von Ewigkeit jedoch geboren
9. Diß ist das Kind, das mehr vermag als alles, auch heut alle Tag,
10. Was jene Hirten dort gesehn, das kan noch täglich uns geschehn
11. Heut ist es zwar in seinem Reich, ein König dem kein andrer gleich
12. Er gibt es uns heut auch gar fein, frolocket wenn uns trübsal engst
13. Er lest uns diesen Jesu Leben, auch heute gantz vergeben seyn.
14. O Freud und Wunderlust zu dieser Frist, da vns der Heiland Jesus Christ
15. Ach Gott wie groß war die [illegible] gefahr, als uns der Satan gantz und gar
16. Bald aber wir diß Kind annahm, und unser noth zu Hertzen nahm
17. Er sah an unser Sünd allzumal, da kömpt auß seinem Freudensaal
18. O welch ein Ehr und Herrligkeit, der Gott von Himmel und Zeit
19. Wie kömpstu allerliebstes Kind, daß wir so hoch geehret sind
20. Ja du mein Bruder mitgesell, du freundlicher Emmanuel
21. Ja Bruder stärck und kräfftig bey, mach uns von allen Sünden frey 21
22. Du bist zu gleich ein Wunder Held, du mächtig starcker Zebaoth
23. O kreitze der die Welt rath und that, du König Held und [illegible]
24. Drauf singen wir in dieser Stund: Halleluja mit [illegible]

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



Wir loben unsern Gott allein, der itzt sein Volck läst frölich sein. 1

2 Auß dir wir sollten in gefahr, verdammt zu bleiben immerdar.

3 Wie grosse freudt in dieser frist und allen wir erfahren ist

4 Denn er ist [illegible] lieblich [illegible] bleibt außgeschlossen.

5 Durch dieses kindelein lieb und fein, das gar von keiner sünde weiß.

6 Empfangt itzt mit frischem muth, das Jesulein das höchste gutt.

7 Geboren ist dis Jesulein, auch nie wer könt ich traurig sein.

8 Maria solches auch zur zeit, [illegible] Römer obrigkeit

9 Geboren wird an mancher ort, [illegible] uns durch Sacrament und dem wort

10 Das kindt wird auch geboren heut, [illegible] fallen an seiner sicher freut.

11 Und dennoch bleibt sein [illegible] dienn, [illegible] war vorhin.

12 betrübt offt biß in den todt, so hilfft er uns auß aller noth.

13 Daß er uns [illegible] Bitter [illegible] ; da stehn unser Seelen ruh.

14 Der hochverlangte [illegible], geboren ist ein mensch zur welt.

15 [illegible] in seinem reich und plagt uns grausam alle gleich.

16 Da wurden auß des teuffels macht, [illegible] wiederbracht.

17 Immanuel das höchste liecht, wird willig [illegible] fleisch und blut.

18 Geboren wird ein kindelein, daß gar willig [illegible]

19 Wer dir mit solcher gnad und huld [illegible] schuld

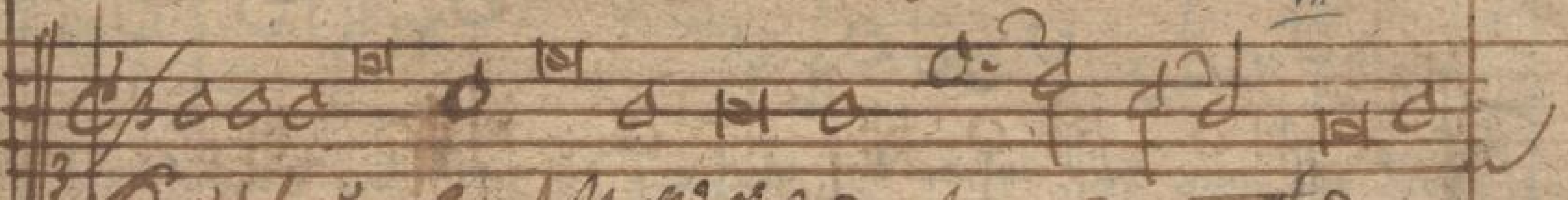
20 Nimbst mich für deinen bruder an, [illegible] schaden kan.

21 Gib uns dein süsses himmelbrodt, und stärck uns in der lebens noth

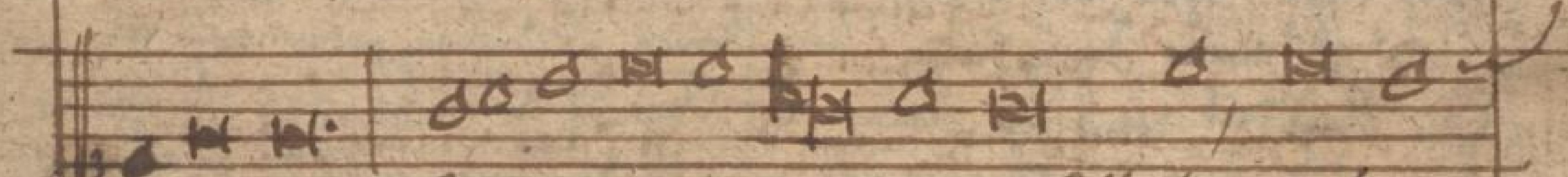
22 Du [illegible] Mensch ein [illegible] man, der hie und dort uns segnen kan.

23 Du bist der sohn im Vaters schoß, [illegible] ehren groß.

Immanuel wir preisen dich hier zeitlich und dort ewiglich.



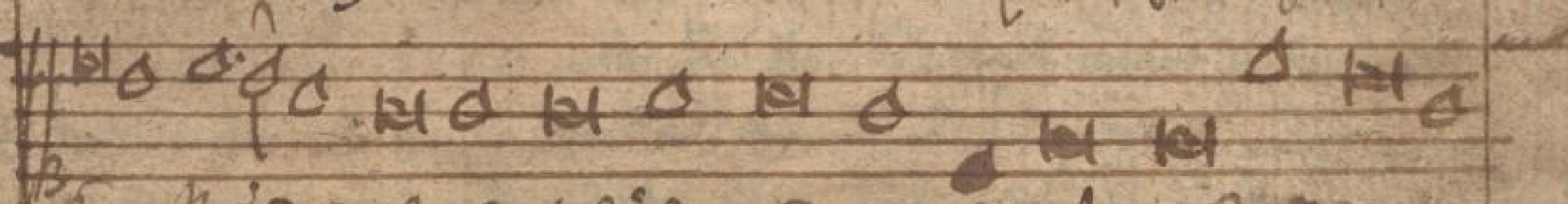
Heut triumphiret Gottes Sohn der von dem Tod er-
Dem Teufel hat er seine Macht zerstört, [illegible]
O süßer Herre Jesu Christ der du der Sünder
Nun kan uns kein Feind schaden mehr, ob er gleich murrt, ist
Dafür danken wir alle gleich und sehnen uns ins
Gott dem Vater in höchsten Thron, sampt seinem Sohn,



standen schon
großer Macht
Heyland bist
ohn gefahr
Himmelreich
Vater und Sohn

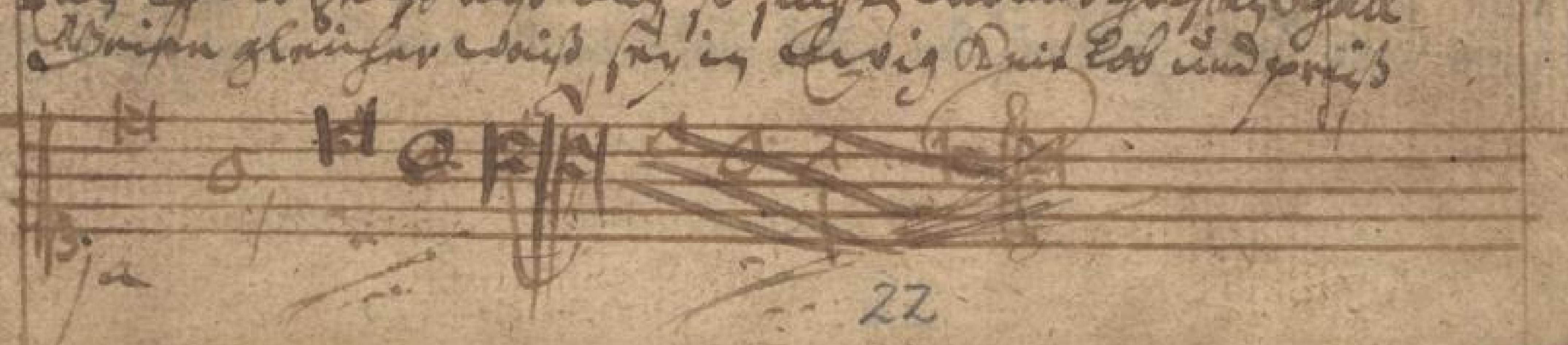
Alleluja

Mit großer
[illegible]
[illegible] uns durch
[illegible]
[illegible]
dem heiligen

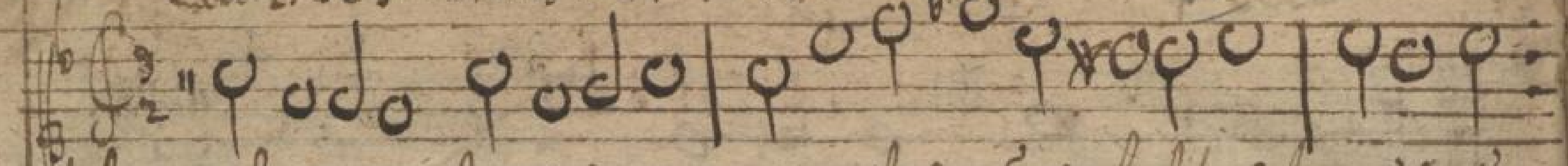


Kraft und Herrligkeit des danken wir ihm in Ewigkeit
[illegible] starker Held, der seine Feind [illegible] gewaltigkeit
Dein Barmhertzigkeit mit Freud in dein [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] in Ewigkeit Lob und Preiß

Alleluja



Cant. 2. De 5. Vulneribus Christi. Joh. Rist.



Wach auf mein geist erhebe dich, wach auf hir sind fünf tiefe stich, und wunden
1 wach auf, lass welt und wollust sein, ich will dich in die höl hinein, Immanue-

Fünf keller blicken hir herfür, die stehen gantz voll weins für dir, mit welchem
2 Nur der, dem Jesus ist bewust, und der durch ihn die sünden büst, zur hölen

Diß honigsüsse nass das kam, geflossen von des Creutzes stam, aus deines
3 Sehr lieblich ist es anzusehn, drumb säume nicht hinein zu gehn, den tranck

Fünf tische stehen wol besetzt, mit allem was die seel ergetzt, mit auser-
4 Hinzu, du meine seel hinzu, nim, trinck, und iss in guter ruh, hier sind

Die Mahlzeit weiss von keiner list, denn es dir aufgesetzet ist, das kan dich
5 Kein gift wird hir getragen auf, auch ist die speise nicht zu kauff, umbsonst

Fünf quellen wie das gold so klar, entspringen hier gantz offenbar, die lauter
6 Ach kom herzu, du liebe seel, und schau was aus dieser höl, in dich hir

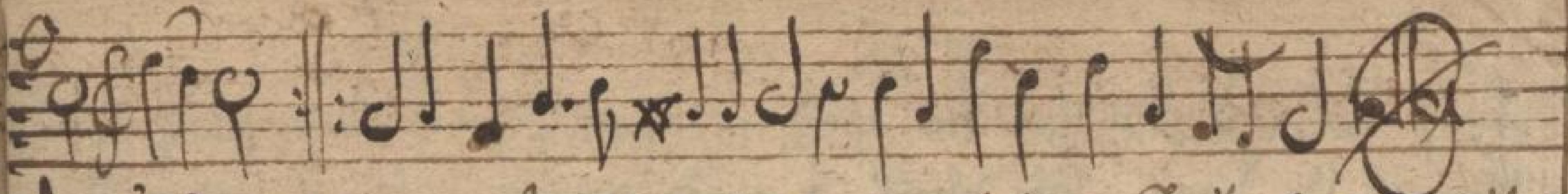
Fünf thüren sind allhir zu sehn, durch welche man hinein kan gehn, recht in
7 Es öffnet sich die schmale pfort, und bringt uns an den edlen orth, da wir der

Es öfnen sich die händ und füss, an Jesu mehr denn honig süss, und ist durch
8 Wo find ich besser hülff und rath, als wenn mich der umbfangen hat, der selbst

Fünf hölen zeigt uns dieser orth, die trägt an sich des vaters wort, da kan
9 ja liebe seel, es suchen doch, die wilden thier ein sicher loch, wenn sie

Auch du mein geist verzage nicht, im fall ein starcker donner bricht, die
10 Kreuch in des herren wunden mein, da kanstu frei und sicher sein, dass dir der

Fünf apotheken stehn bereit, voll wunder süsser liebligkeit, voll edler
11 Ey liebe seel halt auf den mund, und schmecke nur, du wirst gesund, hier



Leibes Herren:
els Verspannen. } wach auf, mach Hertz und augen satt, am Creutz alhir bei Davids stadt. 1

wird getränckt:
hat geschmeckt } ein solcher wird von diesem wein, allein zum Himel truncken sein. 2

Jesu seiten:
dir zu bereiten } Es ist dir ja zu iederzeit, vergönnet solche trunckenheit. 3

lebens speisen:
nicht sonder weisen } da man sich muss mit grossem pracht, mit bücken, wie die welt es macht. 4

kräftig laben:
kanstu sie haben } ja diese Kost, die nehret dich, ô Mensch zum leben ewiglich 5.

Ströme ergiessen:
wasser fliessen } da wasche dich mit gantzem fleiss, alsdann so wirstu schön und weiss. 6

den Himelsgarten:
freud abwarten. } ja da wir vor der höllen frei, auch tod und teufel sicher sein 7

sie gelungen:
den tod bezwungen } zu seinen füssen sitz ich still, u. leide was mein Heiland wil 8

man sich verkriechen:
ein wetter riechen } die taube fleucht den felsen zu, dz vöglein sucht im baumen ruh. 9

wolcken grosser gnade:
stürme nicht schade } da trifft dich weder blitz noch zorn, da du bist gäntzlich unverlohren. 10

Feuer reinen:
darfstu dich nicht scheuen } diss räuchwerck führt dich himmel an dahin der tod nicht kommen kan. 11

Verte.

12.

Fünf Perlen trefflich hoch von schatz, erzeigen sich auf diesem platz, ihr glantz
überjagt die Sonne: Ihr werth ist auszusprechen nicht, o liebste Seel, sie
ist dein licht, hier steht dein höchste wonne. Hie ist die stärckeste Himmels
krafft, die uns den Himmel selbst verschafft.

13.

Greif immer zu, geliebte Seel, hie findestu dz freuden öhl, hie glänzen
gülden Sterne: Hie ist ein Kleinoth solcher arth, dergleichen nie ge
sehen ward, das leuchtet auch von ferne. Dies Kleinoth deines Hertzens
lust, bewahre stets an deiner brust.

14.

Was will der Demant und Saphir? Des Herren wunden nehm
ich mir den besten schmuck auf erden. Wer den nicht hat, kan nimmer
mehr zu unsers Lämleins hochzeit ehr, hineingelassen werden. Nur der, die
dieses Kleinoth ziert, wird auf dies grosse Mahl geführt.

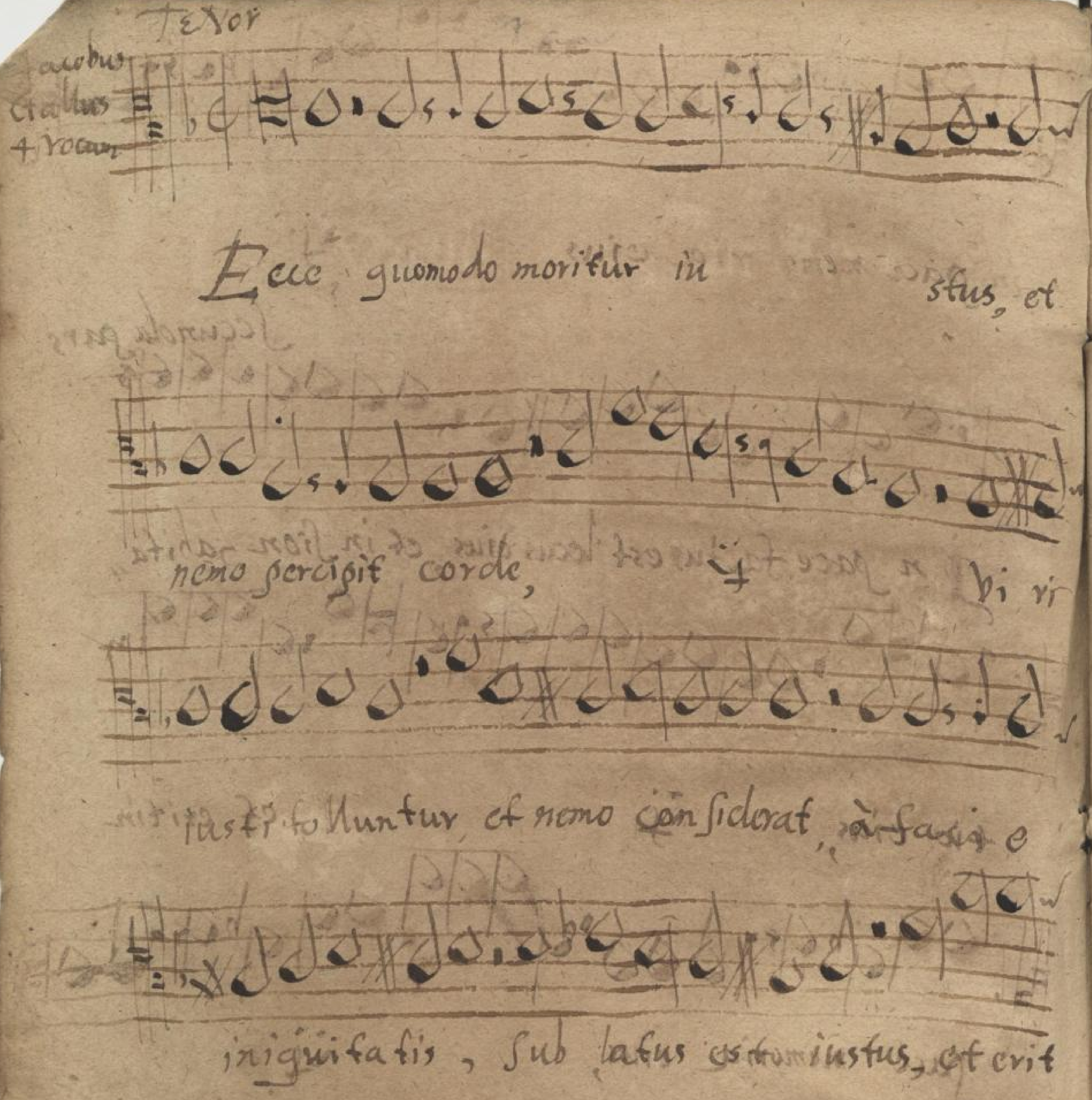
15.

O Jesu liebster Bräutigam, dein lieb der aus der Kelter kam, der
hat dir angezogen: Den rothen schmuck, den perlen pracht, der mei
nen geist so frölich macht, dass er wird gantz bewogen. Itzt küss ich o mein
süsser mund, die liebest mich aus hertzen grund.

16.

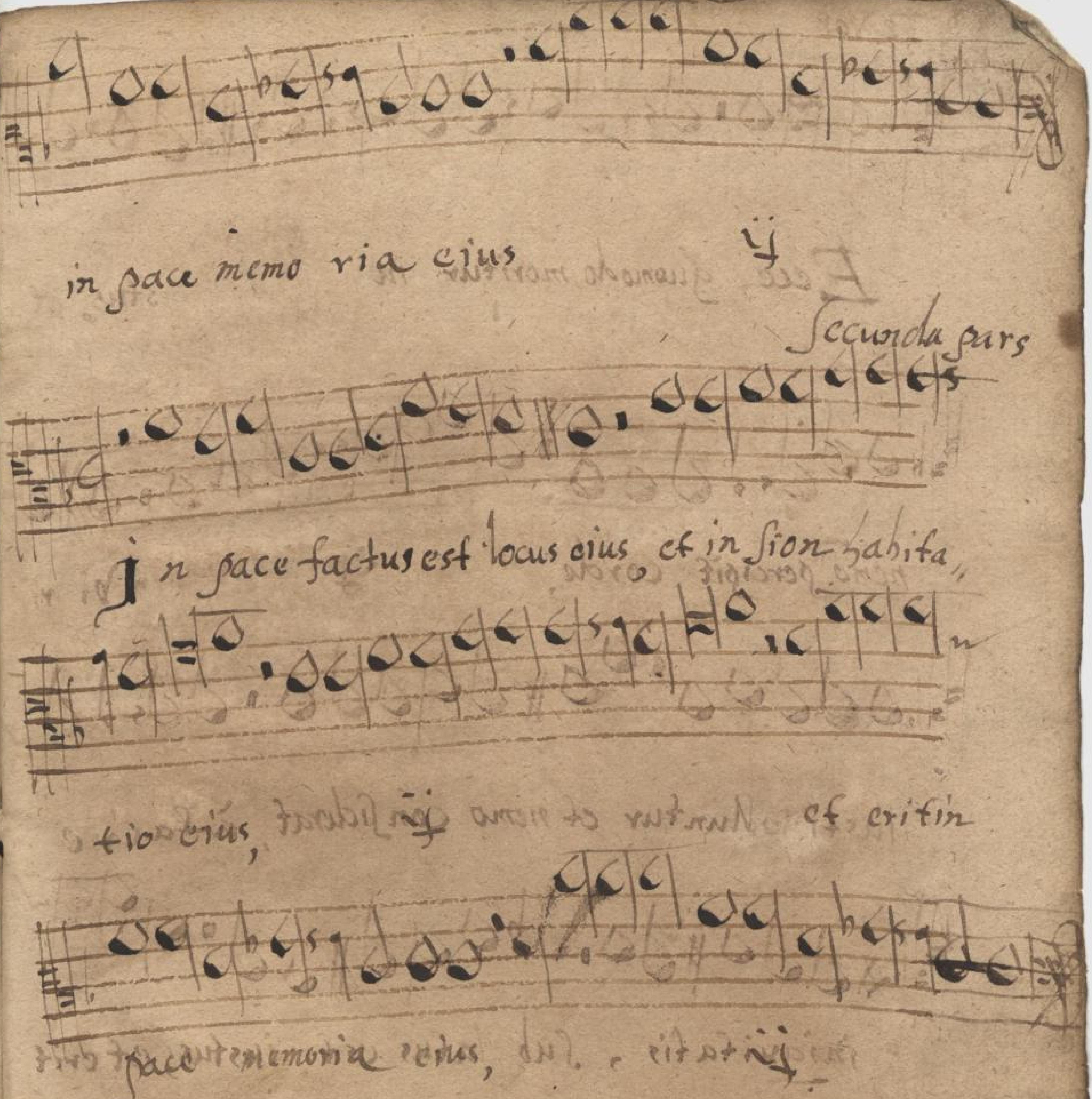
Herr deine wunden zeige mir, wenn mich dz schwere sündenthier
erlegt hat zur erden: Herr deine wunden lass mich sehn, wenn ich
durchs thränenthal muss gehn, da ich erquicket werde. Herr deine
wunden zum beschluss, ergreiff ich, wenn ich sterben muss. etc.

Sächs. Landes-Bibl.
24



Mus. Löb. 42, 6a
Sächs. Landes-Bibl.

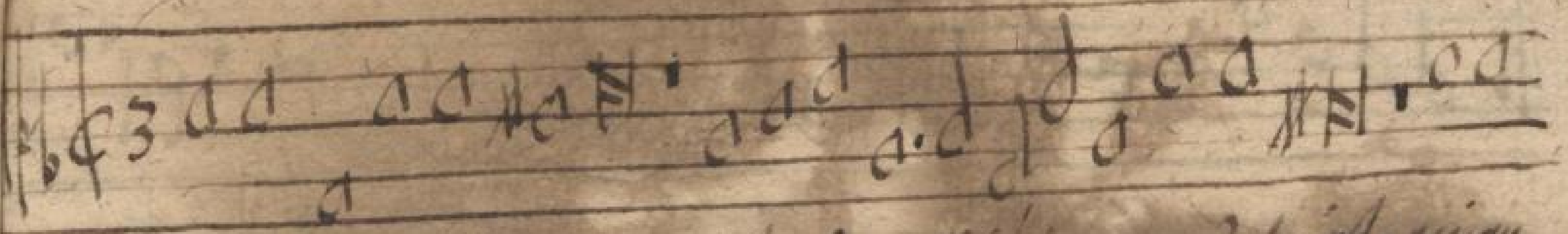
SLUB Wir führen Wissen. LÖBAU


in pace memo ria eius ij
Secunda pars
In pace factus est locus eius, et in Sion habita
tio eius, ij et erit in
pace memoria eius, ij

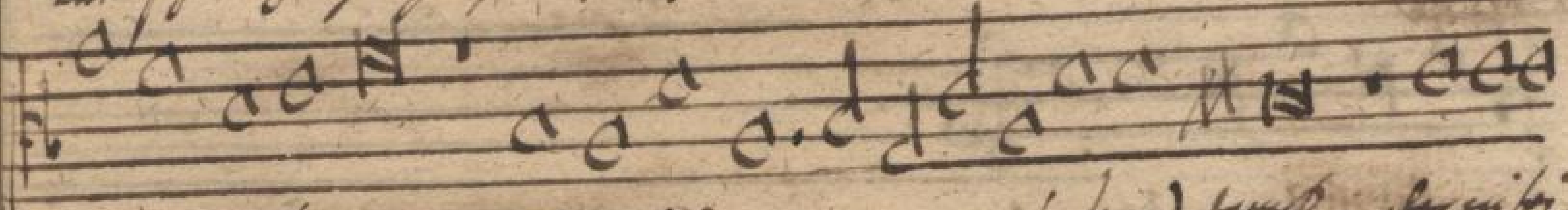
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

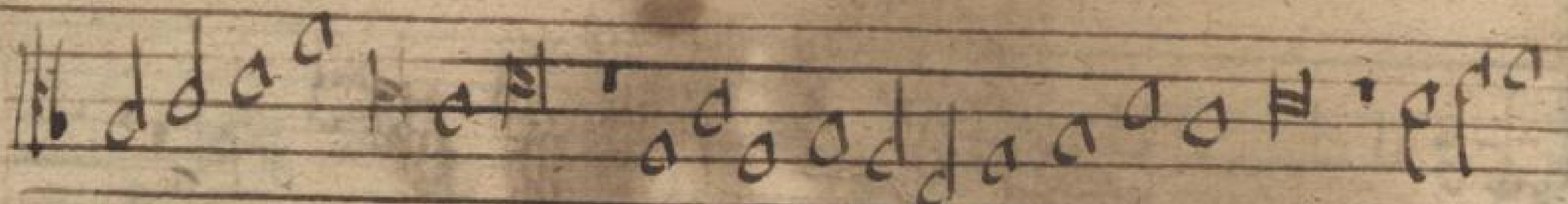
II



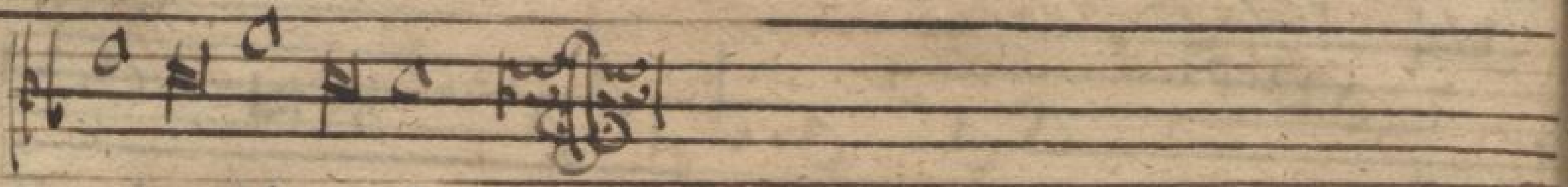
Mein hertz für freuden auffspringet, wenn ich zu [illegible] gesungen, einen
Tell engel freuden sich fast, uber solchem leben gast [illegible]
zu des vaters rechten handt, sitzt er [illegible] heilandt, sein ge-
herrlich am jüngsten tage, recht bi [illegible] sage, [illegible]
[illegible] ist in des himmels thor, [illegible] geschlossen [illegible] gantz ge-
Wir bitten dich Herr Jesu Christ, [illegible] [illegible]
Vater sohn u. heilig geist, [illegible] freudenreich, [illegible]



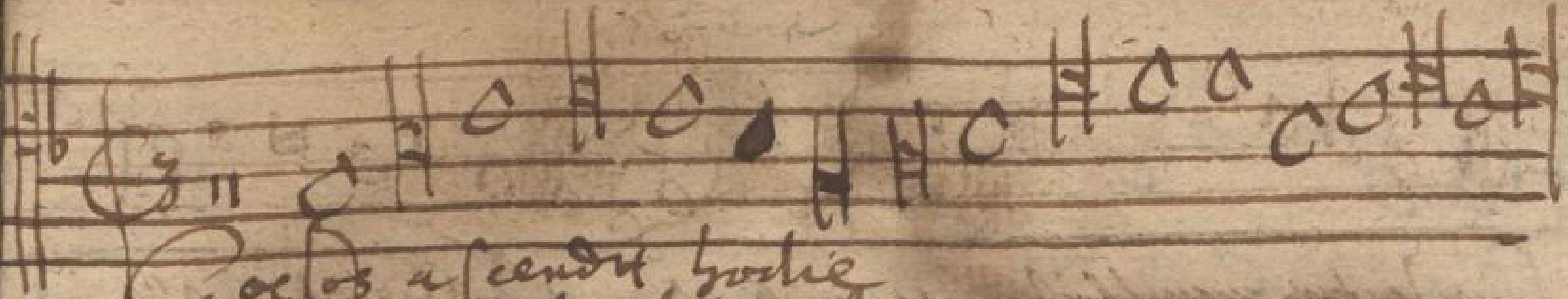
[illegible] lobgesang, Christo [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] hear, [illegible] lob [illegible] u. frölich
[illegible] verstand, [illegible] regiment, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gar herrlich
[illegible] [illegible] Christum [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] auch frembden
[illegible] gute, [illegible] [illegible] behüte,



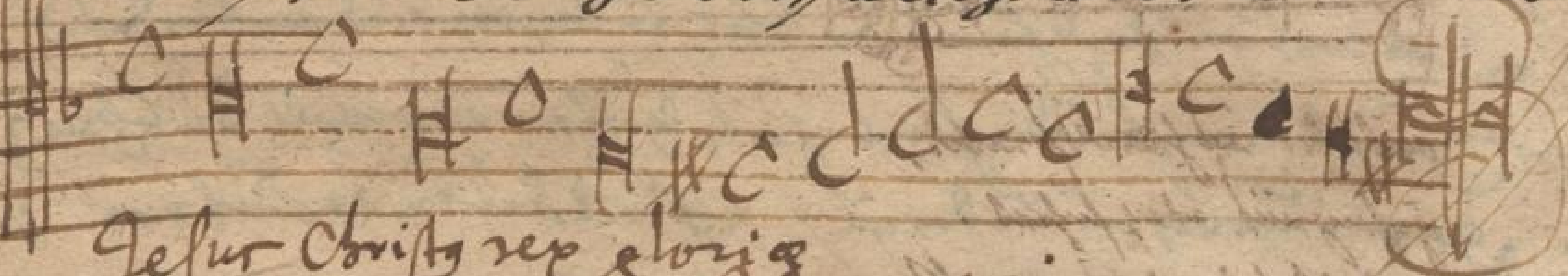
un hartem menschheit, der am Cr: für uns alle leid, hält
gab; leint, des Herz ter umgehend, die
und geistes kraft, lachend all seine herrschaft, ohn
in über mann, für himmel müssen stehen, sein
ist sein die Züg, mit freuden gar himmel hoch, die
Vorbild weihe, der erkled o erscheinen, und
d. falschen lehr, durch diesen geist fürbitte recht, zu



auffahrt und himmelfahrt,
gefangnis dem führt.
und ist sein reich b. macht.
der deutern lehr empfan.
sein Brüd hoffen nach.
erkannt von die immerreiche.
und unseren freuds ehr.

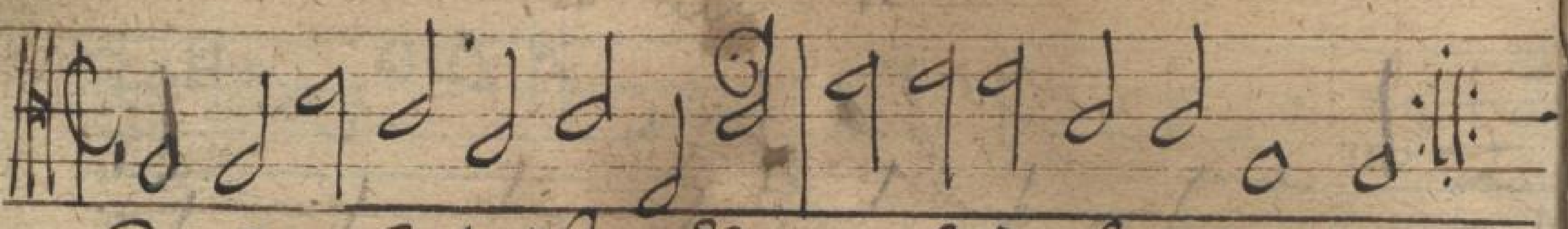


Coelos ascendit hodie
Den heut auffgefahren ist
Sedet ad patris dexteram
Er sitzt zur rechten Gottes handt
Jam finem habent omnia
Nun ist erfüllet was geschrieben ist alla alla
Jam Dominus cum Domino
Nun sitzt beim herrn Davids herr
In hoc triumpho maximo
Nun danckt dem h. Jesu Christ
Laudetur sancta Trinitas
Lob sey der heiligen dreyfaltigkeit. alla alla

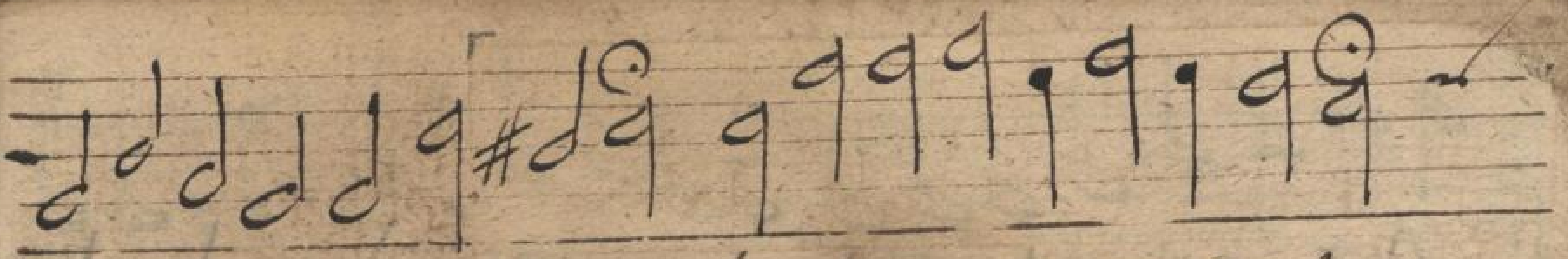


Jesus Christus rex gloriae
Der könig der ehren Jesu Christ
Gubernat coelum et terram
Herrscht über himel und alle landt
Patris Davidis carmina
Im Psalmen von dem herrn Christ alla alla
Sedet in Dei solio
Wie zu ihm gesprochen hat der herr
Benedicamus Domino
Der heut zu himmel gefahren ist
Deo dicamus gratias
Von nun an bis in ewigkeit.

IV



1 Christ unser herr zum Jordan kam, nach seines vaters willen,
Von Sanct Johans die tauff nahm, sein werck und ampt zu erfüllen,
2 So hört und mercket alle wohl, was gott heist selbst die tauffe,
Und was ein Christ glauben soll, zu meiden ketzer hauffen,
3 Solchs hat er uns beweiset klar, mit bildern und mit worten,
Des vaters stim man offenbar, daselbst am Jordan hörte.
4 Auch gottes sohn hie selber steht, in seiner zarten menschheit,
Der heilige geist hernieder fehrt, in tauben bild verkleidet,
5 Sein jünger heist der herre Christ, geht hin all welt zu lehren,
Das sie verlorn in sünden ist, sich soll zur busse kehren
8. Wer nicht gläubt dieser gnad, der bleibt in seinen sünden,
Und ist verdampt zum ewigen tod, tief in der hellen grunde



Da wolt er stifften uns ein bad, Zu waschen uns von sünden,

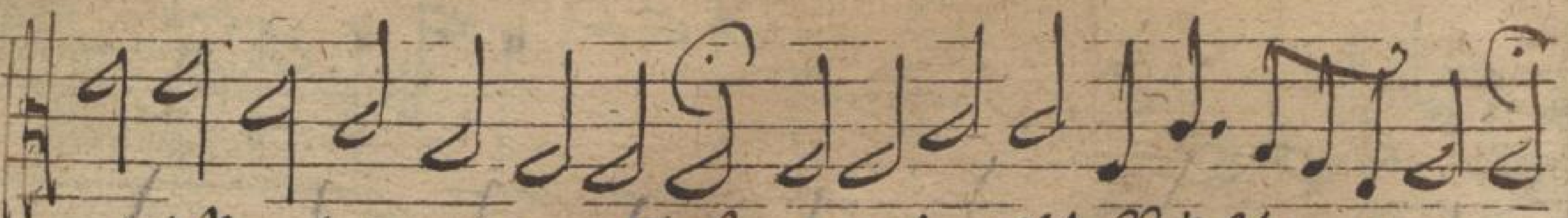
Gott spricht und will das wasser sey, doch nicht allein schlecht wasser,

Er sprach: diß ist mein lieber Sohn, an dem ich hab gefallen,

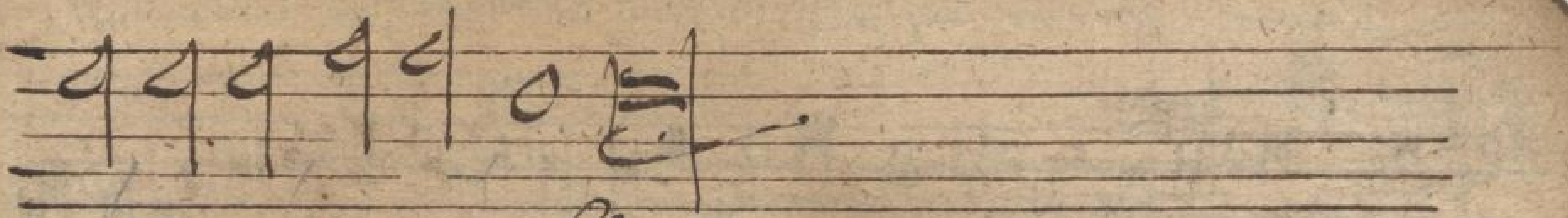
Das wir nicht sollen zweifeln dran, wann wir getaufft werden,

Wer glaubet und sich tauffen lest, Soll dadurch selig werden,

Nicht hilfft sein eigen heiligkeit, All sein thun ist verloren,

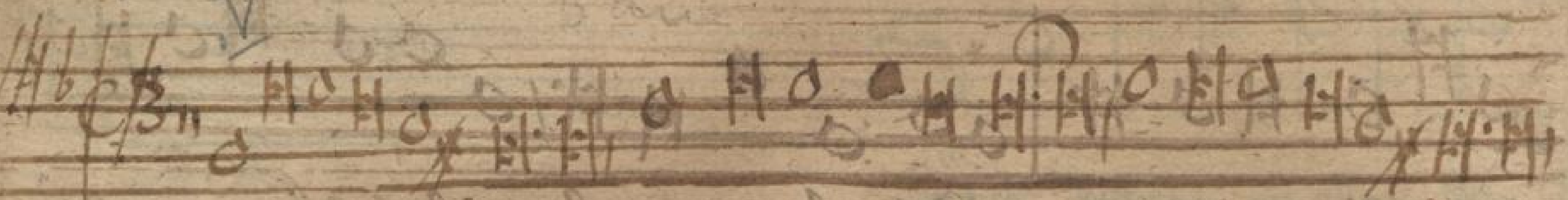


1 erkauffet auch den bittern Tod, durch sein selbst blut und wunden,
2 sein heiliges wort ist aufgelabet, mit reichem Trost ohn massen
3 Den wollt ich mich befohlen han, daß ihr ihn könt erlan-
4 Alle drei personen getaufet han, damit bei euch auffstehen
5 Ein neugeborner mensch erwächst, du must nicht kommen sterben
6 Und ... machst du nicht zunicht, denn er ist geboren
7 Den alten schaden heilen thut den Adam hat geerbet,



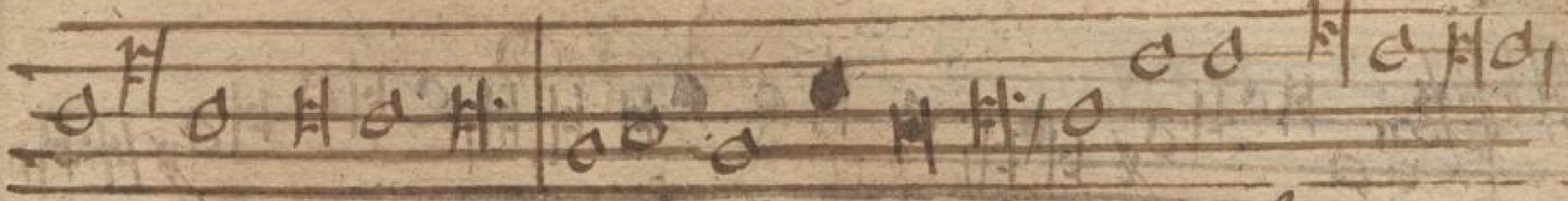
es galt nur eines leben.
Diß alhir der Tröster.
und folget zu leben.
Zu wahren sich ergeben.
Im Himmelreich solle leben.
Vermag der selbst zu halten.
weil das End selbst begangen.

Tenor: Domin: 1 Advent. aus Joh. Risten Sabbathischer Seelenlust.

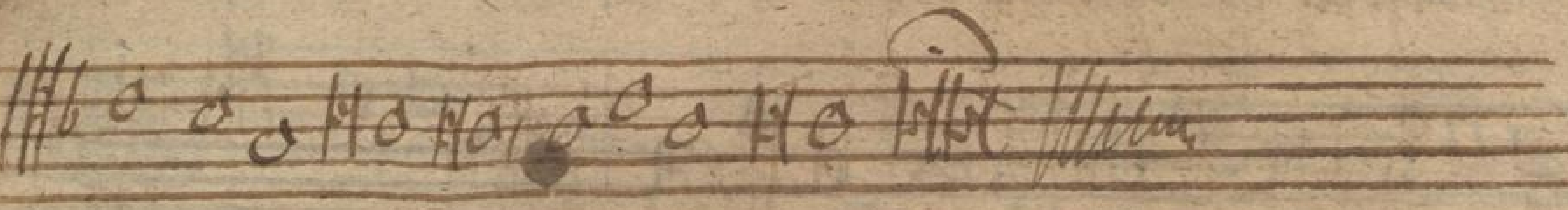


1. Auff, auff, ihr Reichsgenossen, eur König kommt heran, empfahet unverdrossen,
2. Auff, ihr betrübten Hertzen, der König ist gar nah, hinweg all Angst und Schmertz,
3. Auff, auff, ihr Vielgeplagten, der König ist nicht fern, seyd fröhlich ihr Verzagten,
4. Nun hört ihr frechen Sünder: der König mercket drauff, wenn ihr verlohrne Kinder
5. Seyd from ihr Unterthanen, der König ist gerecht, last uns den weg ihm bahnen,
6. Und wenn gleich Krieg und Flammen, uns alles rauben hin, gedult: weil ihm zusammen,
7. Frisch auff in Gott, ihr Armen, der König sorgt für euch, er will durch sein Erbarmen
8. Hatt endlich uns betroffen viel Creutz, last er doch nicht die, welch auff ihn stetig hoffen
9. Frisch auff, ihr Hochbetrübten, der König kommt mit macht, an uns sein hertz geliebten
10. So lauft mit schnellen schritten, den König zu besehen, dieweil er kombt geritten,
11. Der König will bedencken die, welch er hertzlich liebt, mit köstlichen geschencken,
12. Nun Herr, du giebst uns reichlich, wirst selbst doch arm und schwach, du liebest unvergleichlich

Im Thon: H. Christ thu mir Verleihen. 4 voc.



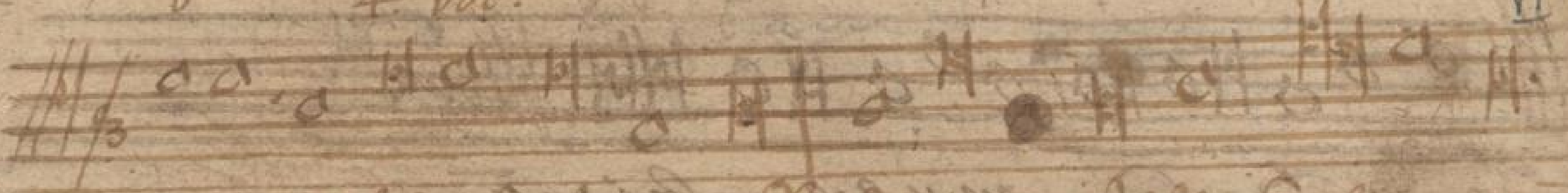
Den grossen wundermann: Ihr Christen geht herfür, last uns für allen dingen, 1.
Den helffer ist schon da, geht wie [illegible] offt, hochtröstlich ist sein name, 2.
Dort kömpt der Morgenstern, der hilft in der noth, mitt reichem trost [illegible], 3.
Im Wolken lasterhaufft, ~~[illegible]~~ [illegible] bedacht, Ja theilt es ohne sorgen, 4.
~~[illegible]~~ undmachen alles schlecht, [illegible], [illegible] gutt, drümb lasset uns die Klage 5.
gehört doch der gemein, wer gleich ein fremder seidt, die kinder uns gemeins 6.
[illegible] gross und reich, der an ein thür gedacht, der wirdt auch [illegible] 7.
Mitt rechter Zuversicht: Von Gott kompt alles her, der lässet auch in sterben, 8.
hatt es schon längst gedacht, Nun wird kein angst noch kein Noth [illegible], hin für uns schaden, 9.
[illegible] herrlich, sanfft und schön, [illegible], den heiland zu begrüssen 10.
Als der sich selbst uns giebt, [illegible] gnad und wort, Ja [illegible], 11
Du jägst den Sündern nach, drumb wollen wir allein, die [illegible]



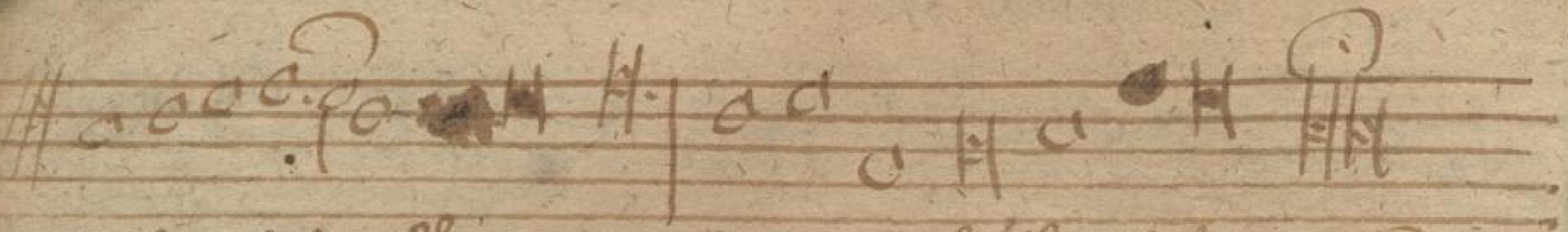
1. Ihm Hosianna singen, Mitt heiliger begier. 1
2. Da wir ihn finden können, Im Nachtmahl tauff und wort. 2
3. Er will euch hülff erweisen, Ja dämpffen gar den Todt. 3
4. Der mächtig steht im Verborgen, Er hält auff alles acht. 4
5. Welchs Er uns schickt ertragen, Mitt unerschrocknem Muth 5
6. Wolan so sind sie kommen, Ihn loben auch der noth. 6
7. Was menschen nur begehren, Das steht in seiner Macht. 7
8. Die Sünden nicht verderben, Sein hand ist nicht zu schwer. 8
9. Die Sünd uns Gott aus gnaden, läst seine kinder sein. 9
10. Der alles Creutz versüssen und Unsre last tragen. 10.
11. Wir alle wollen loben, Dich freudig Herr und Gott. 11.
12. Dir Hosianna singen, Und ewig danckbar sein. 12

Auß Joh. Ristens Sabbaht: Seelen Lust über das Evangel. am h. Christtag

4 voc:

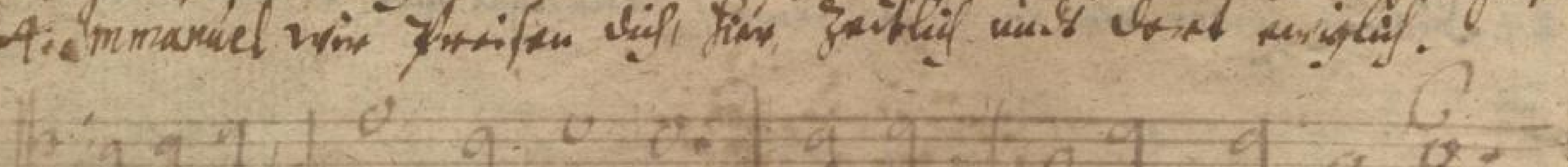


1 Wie groß ist dieser Freudentag, daran man sich [illegible] 1
2 Aber ist der dieses nicht bedenckt, daß unß Gott seinen Sohn geschenckt 2
3 Der Engel macht unß alle gleich, durch seine bottschafft wunderreich 3
4 Gott ruffet jetzt in seinen Saal, die verlohrnen Sünder allzumal 4.
5. Seÿd froh, ihr Herren und ihr Knecht, ihr werdet heilig und gerecht, 5
6. Ihr Reich und Arm euch freÿ erweise, die wunder süße Freundlichkeit. 6.
7. Dieß freuden fest geht mich auch an, so, daß ich Christlich rühmen kan, 7
8. Dieß Kindlein ist erzeuget zwar, von ewigkeit, jedoch gebahr Maria 8.
9. Dieß ist das Kind, das mehr vermag, als alles, auch noch alle tag 9.
10. Was jene Hirten dort gesehn, das kan noch täglich unß geschehn, 10
11. Und ist es zwar ein schwaches Kind, ein König, dem kein ander gleich, 11.
12. Er giebt Unß Herz auch gar sein Herz, ja wenn unß trübsal, angst u. schmerz
13. Er lest unß Küssen das Kindelein, auch heute gar ergeben sein, 13
14. Ohn Wund u. Lust zu dieser Frist, darinnen Heiland Jesus Christ, 14.
15. Ach Gott! wie groß war die gefahr, als unß der Sathan ganz u. gar
16. Bald aber wie dis Kind ankam, und unser noch zu Herzen nahm,
17. Frisch auf ihr Sünder allzumahl, der König aus seinem Freuden Saal,
18. Zugleich ein Ehr und Herrligkeit, daß Gott vom Himmel in der Zeit
19. Mein König, o aller liebstes Kind, daß wir so hoch vereinigt sind,
20. Ob du mein Herzen mitgefall, du [illegible] Immanuel
21. Der Kinder steh unß mächtig bey, mach unß von allen Sünden freÿ
22. Du bist zugleich ein wahrer Gott, du mächtigster Herr Zebaoth
23. O Wunder! du weist Rath und that, du König, Held und Advocat,
24. Drauff singen wir in dieser stund; Halleluja mit vollem mund,



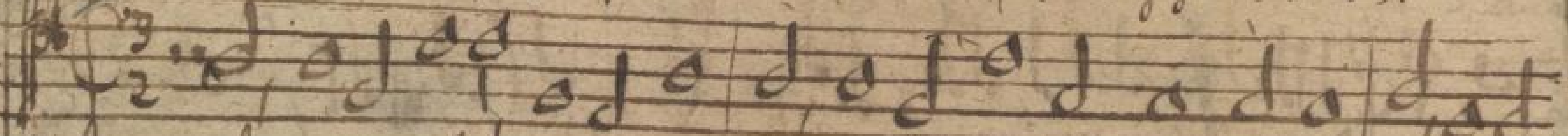
Zu loben unsern Gott allein, der itzt sein Volck läst fröhlich sein.

2. Uns die wir saßen in gefahr, verdampt zu bleiben immerdar.
3. Weil grosse Sünd in dieser frist, Uns allen wiederfahren ist.
4. Denn [illegible] ist auch der Heyden Licht, sein Volck bleibt ausgeschlossen nicht.
5. Durch dieses Kindelein Lieb und Fleiß, der Herr von seiner Sünde weiß.
6. Empfanget jetzt mit frischem muth, Ein Kindelein das höchste Gut.
7. gebohren ist dies Kindelein, auch mir, wie könt ich traurig sein.
8. Maria folgte auch zur Zeit, der neuen Römer Obrigkeit
9. gebohren wird an manchem orth, in Uns durchs Sacrament und wort.
10. Dies Kind wird auch gebohren heut, [illegible] soll man ferner sich erfreuen.
11. Und dennoch bleibt sein treuer Sinn, so freundlich, als er war vorhin.
12. betrüben sollt biß in den Tod, so hilfft er uns aus aller noth.
13. daß Er uns wiederum gutes thu, ja stets in unser Seelen ruh.
14. der hochverlangte Wunder Held, gebohren ist ein Mensch zur Welt.
15. Verschmähet hielt er seinen Rath, und schlägt uns [illegible] alle gleich.
16. Da wurden ~~wir~~ aus Tempel macht, wie zu der Freyheit wiederbracht.
17. Immanuel das höchste gut, nimbt willig unser fleisch und blut.
18. gebohren wird ein Kindelein, das gern will unser bruder sein.
19. Von dir mit solcher gnad und huld, doch Herr es ist der liebe Held.
20. nimst mich für deinen bruder an, wer ist der mir itzt schaden kan.
21. gieb Uns dein süsses Himmelsbrod, und stärck uns in der letzten noth.
22. Auch wahrer Mensch, ein Wunderheld, der Herr und Gott [illegible] kan.
23. Du bist der Sohn im Vatters Schos, sehr reich von macht [illegible] groß.
24. Immanuel wir preisen dich hier zeitlich und dort ewiglich.



Nr VII folgt auf Nr VIII

VIII De 5. Vuln. Christi. J. Rist. Sub S. Commun. Temp. Quadrages. Ten. à 5.



1. { Wach auf mein geist erhebe dich, wach auf hir sind fünf todes stich, und wunden
{ Wach auf, laß welt u. wollust seyn, ich will dich in die Höl führen, Immanu

2 { Fünf keller blicken hir herfür, die stehen gantz voll weins für dir, mit welches
{ Nur der dem Jesus ist bewust, und der durch ihn die sünden lust, zur höllen

3 { Diß honigsüsse naß das kam, geflossen von des Creutzes stam, aus deinen
{ Sehr lieblich ist es anzusehn, drumb säume nicht hinein zugehn, dem trancke

4 { Fünf tische stehen wol bereit, mit allem was die seel ergetzt, mit aüser
{ Herzu, du meine seel herzu, Nim, trinck, u. iß in guter ruh, hier sind nicht

5 { Die Mahlzeit weiß von keiner list, denn was dir aufgesetzet ist, das kan dich
{ Kein gift wird hir getragen auf, auch ist die speise nicht zu kauff, umbsonst

6 { Fünf quellen wie das gold so klar, entspringen hier gantz offenbar, die lauter
{ Ach kom herzu, du liebe seel, und schaue dich aus dieser höl, in dich für

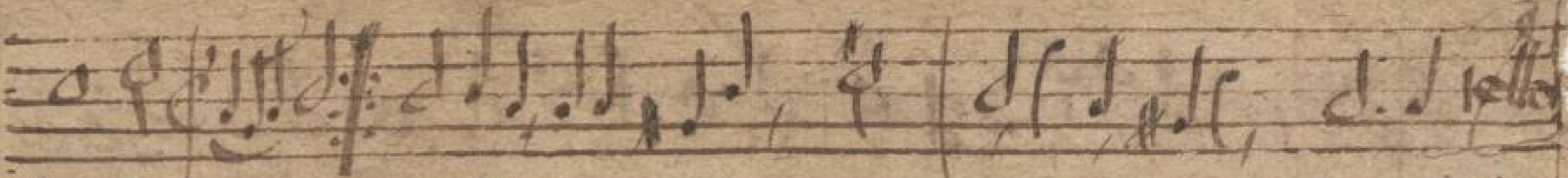
7 { Fünf thüren sind allhir zu sehn, durch welche man hinein kan gehn, recht in das
{ Es öffnet sich die schmale pfort, und bringt uns an den edlen orth, da wir der

8 { Es öffnen sich die Händ u. füß, an Jesu mehr denn honig süß, und ist durch
{ Wo find ich besser hülf und rath, als wenn mich der umfangen hat, der selbst

9 { Fünf Hölen zeigt uns dieser ort, die trägt an sich des lebens wort, da kan man
{ Du liebe seel es suchen doch, die wilden thier ein sicher loch, wenn sie ein

10 { Auch du mein geist verzage nicht, im fall ein starcker donner bricht, die welches
{ Kriech in des Herren wunden ein, da kanstu frei u. sicher seyn, daß dir der

11 { Fünf apotheken stehn bereit, voll wunder süsser lieblichkeit, voll edler
{ Du liebe seel halt auf den mund, u. schmecke nur, du wirst gesund, hir darfstu



Deines herren: / des Weinherren. } wach auf, mach Hertz und augen satt, am Creutz allhir bei Davids stadt. 1

wird getrüncket / hat geschmecket. } nur solcher wird von diesem wein, allein zum himmel truncken sein. 2

Jesu seiten: / dir zubereiten } Es ist dir ja zu iederzeit, vergönnet solche trunckenheit. 3

seinen speisen: / traubeln weisen. } da man sich muß mit grossen pracht, erst bücken, wie die welt ab macht. 4

kräftig laben: / Kauffe sie haben } ja diese kost, die nehret dich, o Mensch zum leben ewiglich. 5

Ströme vergiessen / wasser fliessen } da wasche dich mit gantzem fleiß, alsdann so wirstu schön und weiß. 6

himmels garten / freud abwarten } ja da wir vor der höllen pein, auch tod u. teufel sicher sein. 7

sie gelungen: / den tod bezwungen } Zu seinen füssen sitz ich still, und leide was mein Heiland will. 8

sich verkriechen: / wetter riechen } die taube fleucht den felsen zu, das vöglein sucht im baume ruh. 9

grosser gnade: / stürm nicht schade } da triffe dich weder blitz noch zorn, da du bist gäntzlich unverlohrn. 10

Specereien: / dich nicht scheuen } Diß räuchwerck führet dich himmel an, dahin der tod nicht kommen kan 11

verte

12

Fünf Perlen trefflich hoch von schatz, erzeigen sich auf diesem platz, ihr glantz verjagt die Sonne: Ihr werth ist auszusprechen nicht, o liebste Seel sie ist dein licht, sie steht dein höchste wonne. Sie ist die stärckste Himmelskraft, die uns den Himmel selbst verschafft.

13

Greif immer zu geliebte Seel, sie sind das freuden öhl, sie glänzen gülden sterne: Sie ist ein Kleinoth solcher arth, dergleichen nie gesehen ward das leuchtet auch von ferne. Diss Kleinoth deines Hertzens lust, verwahre stets an deiner brust.

14

Was will der Demant und Saphir? Des Herren wunden nehm ich mir, den besten schmuck auf erden: Wer den nicht hat kan nimmermehr, zu unsers Lämbleins Hochzeit ehr, hinein gelassen werden. Nur der, den dieses Kleinoth ziert, wird auf diss grosse Mahl geführt.

15

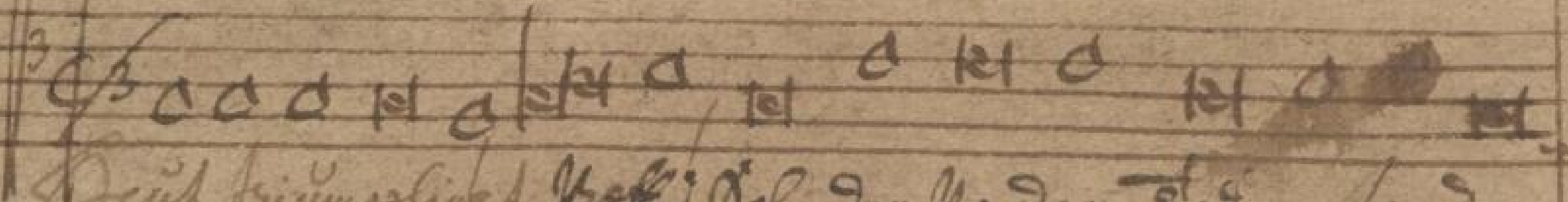
O Jesu liebster Bräutigam ~~[illegible]~~ dein blut der aus der seiten kam, der hat mir angezogen: Den rothen schmuck, den perlen pracht, der meinen geist so frölich macht, dass er wird gantz bewogen. Itzt fühl ich o mein süsser mund, du liebest mich aus Hertzengrund.

16

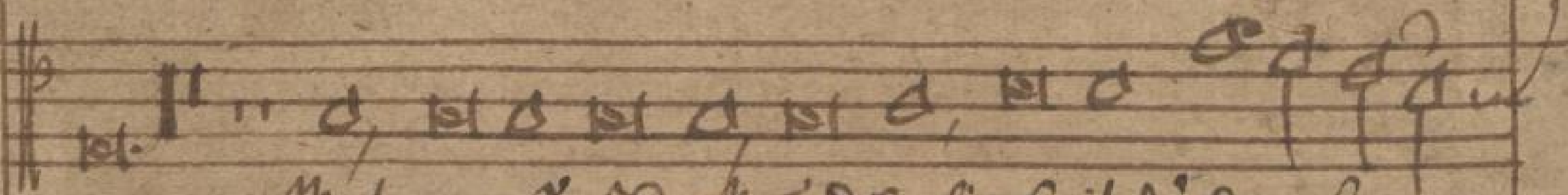
Herr deine wunden zeige mir, wenn mich das schwere Sündenthier erleget hat zur erden: Herr deine wunden lass mich sehn, wenn ich durchs thränenthal muss gehn dass ich erquicket werde. Herr deine wunden zum beschluss, ergreiff ich wenn ich sterben muss! etc.

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Ex: 2,

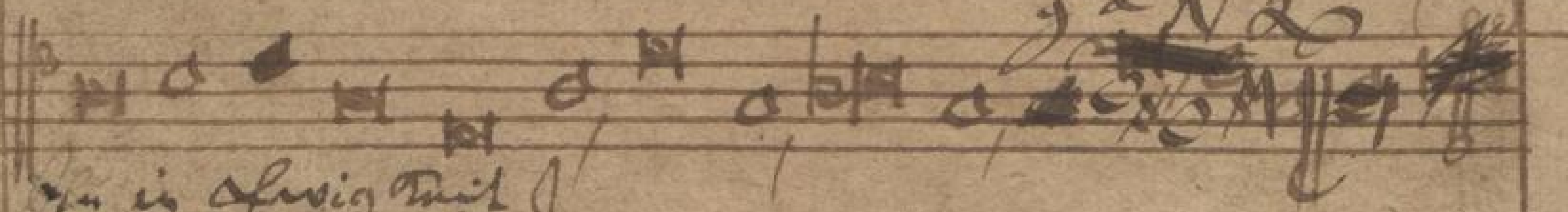


Heut triumphiret Gottes Sohn, der von dem Tod erstanden
Dem Teufel hat er seine Macht zerstört, verheert mit großer
O süßer Herre Jesu Christ, der du der Sünd Heiland
Nun kan uns kein Feind schaden mehr, ob er gleich murrt ist ohn ge
Dafür danken wir alle gleich und sehnen uns ins Himmel
Gott dem Vater im höchsten Thron, samt seinem eingebohrnen



Mit großer Kraft und Herrligkeit des danken wir
wie pflegt zu thun ein starker Held der sei --- ma
führ uns durch dein Barmherzigkeit mit Freu -- den
Er liegt im Koth der arge Feind da ge -- gen
Es ist am End Gott helf uns allen, so sin -- gen
Dem heilgen Geiste gleicher weiß in E -- wig

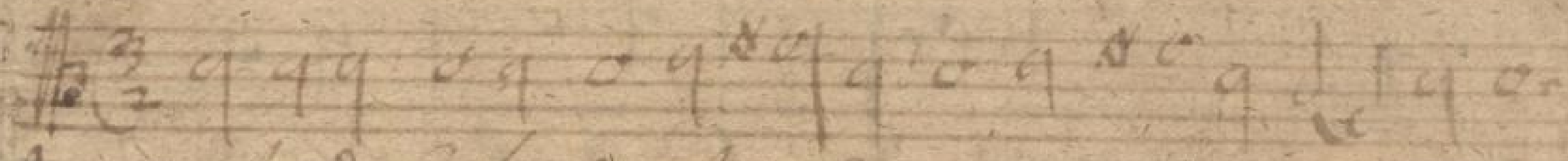
Sohn
Kraft
bist
Lehr
[illegible]
Sohn



Sohn in Ewigkeit
Feind mit [illegible] fällt
in dein Herrlichkeit
die Gottes Kinder seind
wir mit großem Schall
Seit sey Lob u. Preiß.

Alleluja, ... Alleluja.

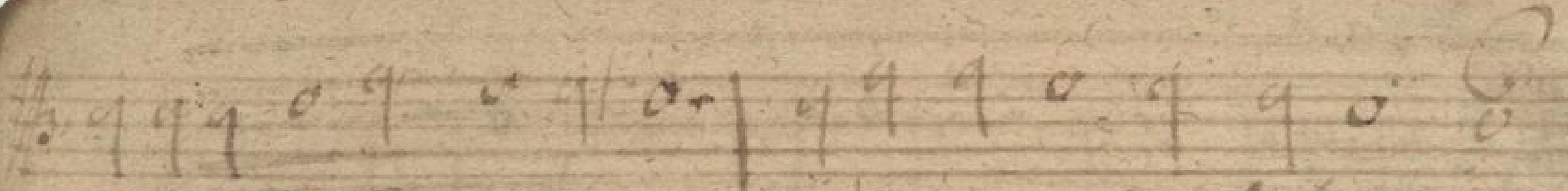
Cantus à 5 VI



Wie groß ist dieser freuden tag daran man sich versamlen mag 1
2 Darin ist der [illegible] daß Gott und [illegible] 2
3 der Engel macht uns alle gewiß durch seine botschafft [illegible] 3
4 Gott [illegible] die Menschen kinder alle zu mach 4
5 [illegible] ihr werdet heilig und gerecht 5
6 [illegible] 6
7 [illegible] 7
18 [illegible] 18
19 [illegible] 19
20 [illegible] freundlicher [illegible] 20
21 [illegible] 21
22 [illegible] 22
23 [illegible] 23
24 [illegible] Halleluja [illegible]

Sächs. Landes-Bibl.
Mus. Löb. 42, 6a

SLUB Wir führen Wissen.
LÖBAU

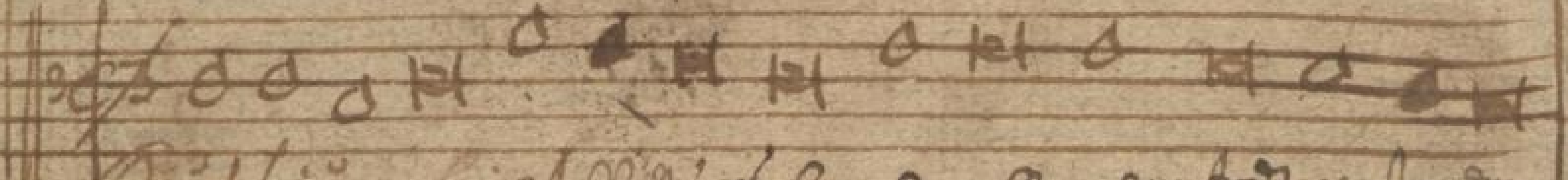


1 Heil ... unser Gott allein der ... Volk ... fröhlich ... 1
2 ... Gefahr ... 2
3 ... freund ... allen ... 3
4 ... licht kein Volk bleibt ausgeschlossen 4
5 ... bleiben ... von keiner ... 5
6 ... Macht ... 6
7 ... Kindelein ~~[illegible]~~ 7
18 ... Kindelein ... Brüder ... 18
19 ... Ach Herr ... lieben ... 19
20 ... Brüdern ... 20
21 ... 21
22 Auch ... Herr ... 22
23 ... 23
24 ... preisen dich Herr ... 24

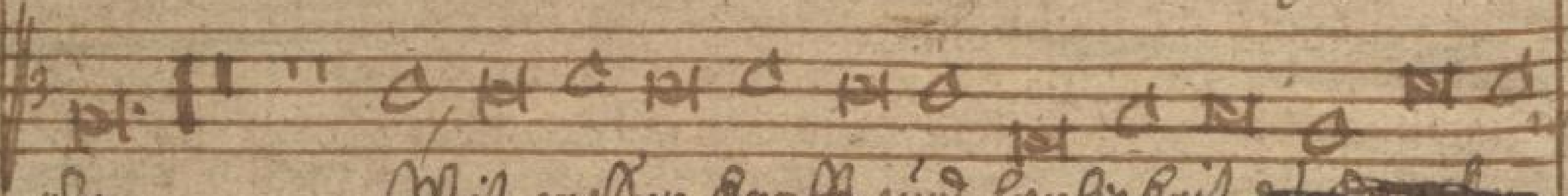
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

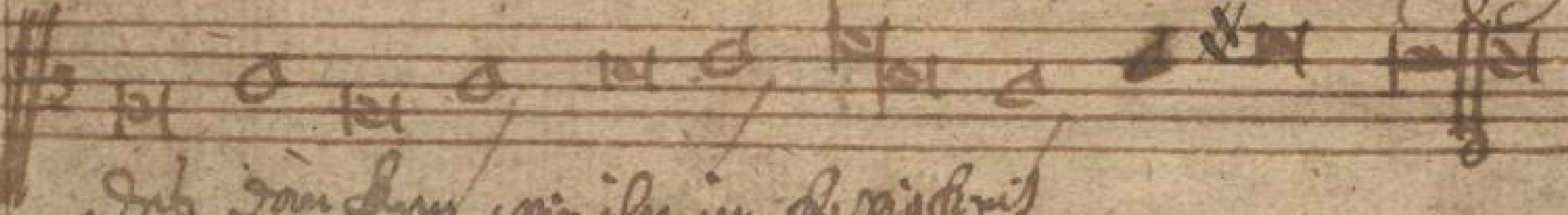
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



Heut triumphiret Gottes Sohn, der von dem todt erstanden
Dem Teuffel hatt er seine Macht zerstört, verheeret mit grossem
O süsser herre Jesu Christ der du der Sünder Heylandt
Nun kan uns kein feind schaden mehr, ob er gleich murret, ist ohn ge-
Dafür dancken wir allen gleich und sehnen uns ins himmel-
Gott den vater im höchsten Trohn, samt seinen Eingebohrnen



schon Mit grosser Krafft und herrligkeit
Krafft Wie pflegt zuthun ein starcker held der seinen
bist führ uns durch dein Barmhertzigkeit mit freuden
fahr Er ligt im Koth der arge feind dargegen wir
reich Es ist am End Gott helff uns allen so singen wir
Sohn Dem heyligen Geist in gleicher weise sey in



Des dancken wir ihm in Ewigkeit
feind gewaltig fällt
in dein herrligkeit
Gottes Kinder seind
mit grossem schall
Ewigkeit Lob und preiß

Alleluja Alleluja